

winter 2019/20

LÖWENHERZ

*Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at*

Endlich da – Der schwule Opernführer

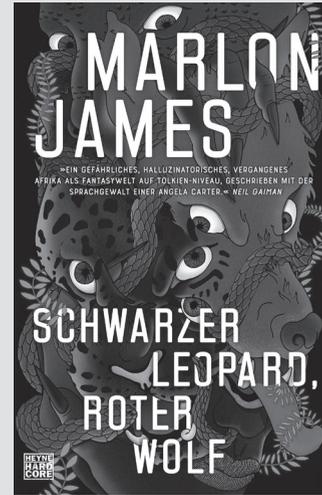


Aufwändige Ausstattung: Samt-Cover, 2 Lesebändchen, Kapitalbändchen

Casta Diva – Der schwule Opernführer bietet Artikel zu rund 100 Komponisten und zu mehr als 150 Werken des Opernrepertoires – von Claudio Monteverdis L'Orfeo (1607) bis hin zu Charles Wuorinens Brokeback Mountain (2014): Opern, die von schwulen Komponisten oder schwulen Librettisten geschaffen wurden; Opern, die eine schwule Geschichte erzählen oder in denen schwule Figuren auftauchen.

Querverlag

Rainer Falk / Sven Limbeck (Hg.):
Casta Diva – der schwule Opernführer
 D 2019, 704 S., 250 Abb. geb., € 51.40



Marlon James:
Schwarzer Leopard, roter Wolf
 Dt. v. Stephan Kleiner.

D 2019, 832 S., geb., € 28.78

Sucher, der Jäger mit dem besonderen Geruchssinn, wird vor seine schwierigste Aufgabe gestellt. Er muss einen Jungen aufspüren, der vor drei Jahren spurlos verschwand. Seine Fährte führt ihn durch Wälder und Städte, zu Gestaltwandlern, Ausgestoßenen und Hexen. Aber kann er den Jungen retten und die Welten wieder in Einklang bringen? - Sucher, Held der dreiteiligen Saga, ist schwul, einige der anderen Charaktere sind es auch, sie lieben sich ausgiebig, und dabei scheint es ihnen ziemlich egal zu sein, auf welche Vorbehalte das während ihrer Reise stoßen mag. Wobei gleichgeschlechtlicher Sex in der Fabelwelt des jamaikanischen Schriftstellers auf weniger Vorbehalte trifft als in der Realität.

neu im winter

Joe Brainard: Ich erinnere mich

Dt. v. Uta Goridis.

D 2019, 185 S., geb., € 18.50



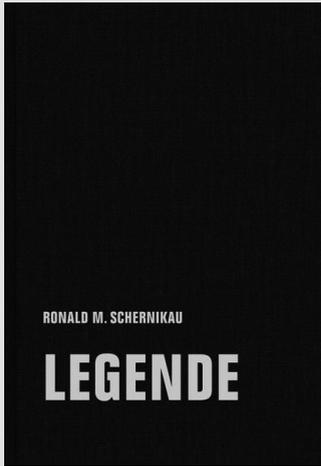
In »Ich erinnere mich« lässt Brainard sein Leben Revue passieren. Die Wörter »Ich erinnere mich ...« dienen ihm dabei als Ausgangspunkt für seine Erinnerungen und Assoziationen: von einer frühkindlichen Tagträumerei bis hin zu seinem noch ganz frischen, ersten Erlebnis in der New Yorker Schwulenszene. Brainard war Künstler und Schriftsteller. Er begann seine Karriere in den Frühzeiten der Pop Art, ließ sich aber nie auf eine Kunstrichtung festlegen, wovon sein vielschichtiges Werk Zeugnis ablegt. Eine lebenslange Liebe verband ihn seit den 1960er Jahren bis zu seinem Tod mit dem Poeten Kenward Elmslie. Brainard starb 1994 infolge seiner Aids-Erkrankung. Mit einem Vorwort von Paul Auster, der es als sein Lieblingsbuch bezeichnet.

Dennis Stephan:
Und in mir ein Ozean

D 2019, 224 S., Broschur, € 16.50



Der feinfühlige Arthur wächst bei seiner alleinerziehenden Mutter an der deutschen Ostseeküste auf. Seinen Vater kennt er nicht, Freunde hat er kaum. Von den Nachbarn geächtet, leben Mutter und Sohn in ihrer eigenen Welt, in der Träume so wirklich scheinen wie die unkontrollierte Wirkung leise geflüsterter Zaubersprüche. Dann verschwindet die Mutter ohne Worte des Abschieds und die Unschuld zerbricht. Für den 18-jährigen Arthur beginnt eine abenteuerliche Reise des Erwachsenwerdens, die er antritt, um all jene Rätsel seiner Kindheit zu lösen. Ein ebenso packender wie umwerfend schön geschriebener schwuler Entwicklungsroman, der Natur wie Großstadt in ihrer Unterschiedlichkeit präzise beschreibt und kontrastiert.



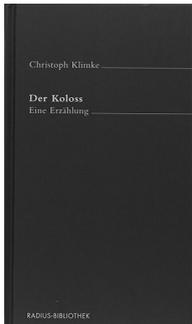
Ronald M. Schernikau: Legende

Verkausgabe Bd. 1. D 2018, 1300 S., geb., € 59.63
 Schernikaus Opus Magnum ist Bibel und Travestie, Epos und Musical, ist äußerste Form und Vielfalt der literarischen Formen, ist als dokumentarische Bestandsaufnahme beider Deutschlands in den 1980er Jahren von nachgerade bestürzender Aktualität - und ein Spiel mit der Änderbarkeit der Welt. So sagt Schernikau: »die legende wird als zwischenspiele diese vier großen sachen haben, die bisher nicht gedruckt sind. d.h. es wird fünf große kapitel geben und dazwischen in der chronologischen reihenfolge: die variante, so schön, irene binz und die schönheit. und in der mittleren scene der legende, von der konstruktion her als zentrum, die gedichtesammlung, das hohelied des pförtners, und die artikel, die wichtig bleiben und sind, auch noch integriert in den text. d.h. es wird, in dem moment, wo die legende rauskommt - gott gebe, daß sie jemals erscheint und daß ich sie schreiben kann -, es wird also das opus magnum und es wird alles drinnen sein.«

literatur

Christoph Klimke: Der Koloss

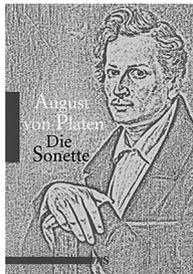
Eine Erzählung.
 D 2018, 112 S., geb., € 18,50



Seit Kindheitstagen hängt über seinem Bett die Reproduktion von Goyas »Koloss«. Gelingt es dem Journalisten Klaus, sich nach einer Krebsdiagnose dem Dämon zu stellen? Kommt der Nierenkrebs zurück, der vor vier Jahren schon einmal da war? Wach bleibt der Blick auf sich und seine Umgebung. Er erinnert sich an seine Kindheit, an die wohlige warme Mutter, an seine erste Verliebtheit in einen Jungen aus dem Ort, an seinen heutigen Mann und ihr Kennenlernen, an den Freundeskreis, der längst Familienersatz ist, inklusive diverser Haus- und Leihhunde. In dieser Geschichte erzählt der Autor vom Erwachen des eigenen homoerotischen Bewusstseins - über das Mann-werden, das Älter-werden und Krank-sein.

August von Platen: Die Sonette

Mit Nachwort v. Werner Heck.
 D 2019, 120 S., geb., € 26,73



August von Platen ist ein zu Unrecht vergessener Klassiker der deutschen Literaturgeschichte. In nur zehn Jahren schuf er ein facettenreiches Werk an lyrischer und dramatischer Dichtung; in seinen scheinbar mühelos vorgetragenen und doch so komplexen Versen äußert sich ein Naturtalent. Seine zu Lebzeiten nur verstreut veröffentlichten Sonette werden hier in einer vollständigen Sammlung vorgelegt. Dabei wird deutlich, dass Platen sich an den strengen Formen Petrarcas und Goethes orientiert; der greise Goethe stand dem jungen Dichter sehr wohlwollend gegenüber. In seinem Nachwort analysiert Werner Heck, wie es Platen gelang, in seinen Sonetten eine Sprache für die schwule Liebe unter Männern zu finden.

Christoph Hein: Verwirrnis

D 2019, 304 S., Pb., € 12,34



Friedeward liebt Wolfgang. Und Wolfgang liebt Friedeward. Die beiden Burschen sind jung, genießen die Sommerferien und reden stundenlang über Gott und die Welt. Sie sind glücklich, wenn sie zusammen sind, und mehr brauchen sie gar nicht. Doch niemand darf wissen, dass die beiden Jungs mehr verbindet als nur Freundschaft. Es sind die 1950er Jahre, sie leben in einer katholischen Kleinstadt, in der ihre schwule Liebe als Sünde gesehen wird. Käme ihre Beziehung ans Licht, würden sie alles verlieren. Als die beiden zum Studium nach Leipzig gehen - Friedeward studiert Germanistik, Wolfgang Musik -, lernen sie Jaqueline kennen, die eine heimliche Beziehung mit einer Dozentin hat. Da reift in den drei Freunden der Plan: Wäre es nicht die perfekte »Tarnung«, wenn einer von ihnen Jaqueline zum Schein heiraten würde?

Lawrence Osborne: Denen man vergibt

Dt. v. Reiner Pfeleiderer.
 D 2019, 269 S., Pb., € 12,23



Inmitten der Wüste Marokkos veranstalten die beiden Schwulen Richard und Dally für ihre Freunde eine dreitägige extravagante Party im Gatsby-Stil mit Kokain, Champagner, Pool und Feuerwerk. Auf dem Weg dorthin überfährt das britische Paar David und Jo, angetrunken und heillos zerstritten, einen Fossilienverkäufer am Straßenrand. Danach wollen die beiden die Leiche am liebsten verschwinden lassen. Aber da taucht die Familie des Opfers auf und verlangt Davids Anwesenheit bei der Beerdigung in einem abgelegenen Dorf, während Jo sich weiter auf der ausgelassenen Party vergnügt. Die strebt ungebrochen ihrem Höhepunkt zu - unter den argwöhnischen Augen des Hausangestellten Hamid.

Markus J. Hirsch: Der Ex-Mensch

Ö 2019, 312 S., Broschur, € 22,50



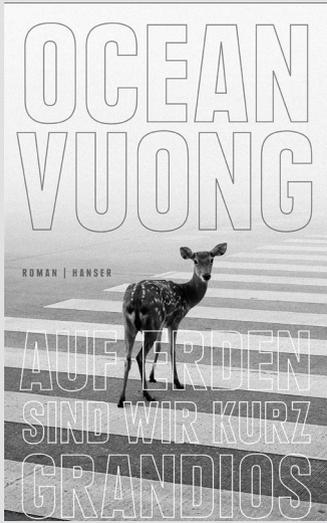
In ihrer Beziehung sind Anna und Johannes sowohl Täter als auch Opfer. Liebe und Verständnis wechseln sich mit Verletzungen und Hass ab. Sie sind Gefangene der in sie gesetzten Erwartungen. Sie erleben den Zerfall ihrer Ehe und sind machtlos, dem etwas entgegenzusetzen. Zugleich wird die persönliche Entwicklung von Johannes in den Vordergrund gerückt. Anfangs ist er ein liebevoller Familienvater und erfolgreich als Arzt. Es gelingt ihm aus dem Schatten der eigenen schwierigen Kindheit zu treten. Als Johannes sich seiner Homosexualität bewusst wird, eine schwule Beziehung mit Christian beginnt und sich auch noch zum Schwulsein bekennt, zerstört er das vermeintliche Lebensglück seiner Familie. Johannes versagt nicht nur als Vater und Ehemann - er versagt auch als Partner in seiner schwulen Beziehung.

Guido Bachmann: Sommerweide

CH 2019, 269 S., Broschur, € 16,45



Matthias Sichelmann ist Insasse der psychiatrischen Klinik Sommerweide. Diagnose: Schizophrenie, bedingt durch Alkoholmissbrauch. Im Gespräch mit der Therapeutin entfaltet sich nach und nach die Geschichte des Sohnes aus wohlhabendem Elternhaus: Mit zwölf von der Mutter verlassen, vom Vater ins Internat abgeschoben und aus schlechtem Gewissen mit Geld überschüttet, beginnt der begabte Schüler zu trinken. Das Studium bricht er ab. Im Zustand der Volltrunkenheit provoziert er den Tod der Mutter. Matthias verliert darüber den Verstand. Die exzentrischen Figuren der Phantasiestadt Megalopolis sind der Schlüssel zu den tatsächlichen Ereignissen. Der 2003 verstorbene schwule Schweizer Autor verarbeitet in diesem Buch seine eigenen Erfahrungen in der Psychiatrie.



Ocean Vuong:
Auf Erden sind wir kurz grandios

Dt. v. Anne-Kristin Mittag.
D 2019, 240 S., geb., € 22.62

»Lass mich von vorn anfangen. Ma ...« Der Brief eines schwulen Sohnes an die vietnamesische Mutter, die ihn nie lesen wird. Die Tochter eines amerikanischen Soldaten und eines vietnamesischen Bauernmädchens ist Analphabetin, kann kaum Englisch und arbeitet in einem Nagelstudio. Sie ist das Produkt eines vergessenen Krieges. Der Sohn, ein schwächlicher queerer Außenseiter, erzählt - von der Schizophrenie der Großmutter, den geschundenen Händen der prügelnden Mutter und seiner tragischen ersten schwulen Liebe zu einem amerikanischen Jungen. Vuong schreibt mit alles durchdringender Klarheit von einem Leben, in dem Gewalt und Zartheit aufeinanderprallen. Das kraftvollste Debüt der letzten Jahre, geschrieben in einer Sprache von grandioser Schönheit.

Marko Martin:
Dissidentisches Denken

Reisen zu den Zeugen eines Zeitalters.
D 2019, 300 S., geb., € 43.18



Marko Martins essayistisch-erzählerische Spurensuche nimmt uns mit auf eine Reise zu Orten, zu Büchern und vor allem zu Menschen, deren Denken uns gegen die Erinnerungslosigkeit helfen kann: Der schwule Autor trifft oder erinnert Autoren. Er spricht mit ihnen oder porträtiert sie. Sie haben existenzielle Erfahrungen geschichtlicher Brüche gemacht. Czeslaw Milosz, aus Polen geflüchtet, wird zum Freund von Albert Camus, Max Brod rettet sich aus Prag nach Tel Aviv, wo er Edgar Hilsenrath erste literarische Impulse gibt, Jean Améry traf in Auschwitz auf Primo Levi. Von Jan Patocka führt eine Spur zu Meisterdenker André Glucksmann in Paris, vom Brecht-Schüler Horst Bienek zum Romancier und Menschenkenner Julien Green.

John Boyne: Cyril Avery
D 2019, 736 S., Pb., € 12.34

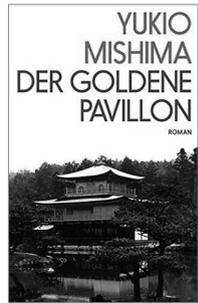


Seit seiner Geburt steht Cyril Averys Leben unter einem ungünstigen Stern. Als uneheliches Kind hat er nämlich keinen Platz in der konservativen irischen Gesellschaft der 1940er Jahre. Ein exzentrisches Dubliner Ehepaar nimmt ihn in die Familie auf, doch auch dort findet er nicht das Zuhause, nach dem er sich sehnt. In dem katholischen Jungeninternat, auf das sie ihn schicken, lernt der schwule Heranwachsende schließlich Julian Woodbead kennen und schließt innige Freundschaft mit ihm. Cyril verliebt sich in den rebellischen Lebemann doch auch dieser Halt geht für ihn verloren. Einsam und verzweifelt verlässt Cyril letztendlich das Land - ohne zu wissen, dass diese Reise über Amsterdam und New York ihn an den Ort führt, nach dem er immer gesucht hat: Heimat. Ein immer wieder autobiografisch geprägter Roman eines schwulen Lebens.

aus aller welt

Yukio Mishima: Der Goldene Pavillon
Dt. v. Ursula Gräfe.

CH 2019, 376 S., geb., € 24.67



1950 steht der berühmte Goldene Pavillon in Kyoto in Flammen - das Feuer gelegt von einem jungen Mönch des Tempels. Der schwule, umstrittene japanische Autor Mishima fragt nach den Motiven des Brandstifters und besucht ihn im Gefängnis. Berührt von der Geschichte des

Jungen, verarbeitet er sie zum Roman. Der junge Mizoguchi ist schwächlich und ein Stotterer. Unfähig, sich seiner Umwelt verständlich zu machen, wird er von den anderen Kindern ausgegrenzt. Die Schönheit des Goldenen Pavillons, von dem ihm sein Vater seit seiner Kindheit erzählt, wird für ihn immer mehr zur Obsession. Das Bild des Pavillons lässt ihn nicht mehr los - verzweifelt sieht er nur noch einen Ausweg: das zu zerstören, was er bewundert.

Josef Winkler:
Der Stadtschreiber von Kalkutta

D 2019, 100 S., geb., € 14.39



Den Indiefahrer Josef Winkler hat es diesmal nicht nach Varanasi zu den Einäscherungsstätten am heiligen Ganges, sondern nach Kalkutta verschlagen. Dort nimmt er uns mit auf seine Touren durch die Stadt - immer wieder hinein in das elektrisierende, bunt verwirrende

Treiben auf einem großen Lebensmittelmarkt - leuchtendes Indien. Dann auch hier zum Einäscherungsort am heiligen Fluss (dem Hooghli) und schließlich zur herzerreißenden Opferung vieler kleiner weißer Ziegen. Darunter die Lieblingstiere von Kindern, die diese in Begleitung der Eltern heranzuführen, damit im finsternen Tempel die Göttin Kali ihr Blut trinken kann - dunkles Indien.

Mikey Walsh: Jungen weinen nicht
Meine Kindheit bei den Roma.

D 2019, 352 S., Pb., € 10.28



Mikey entstammt einer Roma-Familie in England, einer kleinen abgeschotteten Community. Die Roma haben wenig übrig für Außenseiter - und falls sich jemand von ihnen entschließt zu gehen, dann ist das für immer. Mikey als Rom weiß das alles nur allzu gut. Als Kind durfte er nicht zur Schule gehen. Es wurde nicht gern gesehen, wenn er sich mit Nicht-Rom getroffen hat. Und zu allem Überflus spürt Mikey, dass er auch noch schwul ist. Mikeys Kindheit ist geprägt von Gewalt und Demütigungen, weil der sensible nachdenkliche Junge einfach nicht den Erwartungen der Community entspricht. Dabei sind die Wohnanhänger, in denen Mikeys Familie lebt, sein ein und alles. Soll er bleiben und sein Geheimnis für sich behalten? Oder soll er davon laufen?

Stefan Zweig:
Verwirrung der Gefühle

Die Erzählungen, Bd.II.

Ö 2019, 752 S., geb., € 30.84



Zeitgenossen bewundern in der Novelle »Verwirrung der Gefühle« die Darstellung der verzweifelten Liebe eines homosexuellen Professors gegenüber einem Studenten. Der Erzähler wird vom Vater an eine verschlafene Uni geschickt, damit er dort endlich seinen Studien nachgeht. An der Uni lernt der junge Student seinen Professor, einen Shakespeare-Spezialisten, zufällig näher kennen und wundert sich noch, dass er - anders als in der Vorlesung, wo er mal schroff, mal geistesabwesend ist - sich ihm gegenüber sehr nett und aufmerksam verhält. Der Professor verschafft ihm ein Zimmer im selben Haus, in dem er selbst lebt. Student und Professor befreunden sich. Und allmählich wird klar, dass der Professor in den Studenten verliebt ist.

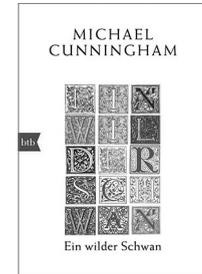


Philipp Tingler: Rate, wer zum Essen bleibt

CH 2019, 204 S., geb., € 20.56
Für Franziska ist es das wichtigste Abendessen ihres Lebens. Oder wenigstens in diesem Jahr. Ihre Karriere hängt davon ab - und die läuft nicht so ganz nach Plan in letzter Zeit. Das stresst Franziska ebenso sehr wie der bevorstehende Besuch ihres Bruders. Wenigstens ist in ihrer Ehe alles in Butter. Oder nicht? Jedenfalls steht ein wichtiges Abendessen an, doch dann platzt Conni Gold ins Haus. Die Freundin von Felix, die niemals ein Blatt vor den Mund nimmt - und gar nichts mehr läuft nach Plan. Zwei Abendessen bei Felix und Franziska sollen ihrer Karriere dienen - doch ungebetene Gäste bringen Dinge an die Oberfläche, über die niemand je sprechen wollte. Der in der Schweiz lebende, schwule Autor tobt sich in einer Komödie über eine desaströses Abendessen und dessen Folgen aus - sein Ohr für hohle Phrasen und Geschwätz kommt ihm dabei zu Hilfe.

Michael Cunningham: Ein wilder Schwan

Dt. v. Eva Bonné.
D 2019, 156 S., Pb., € 12.34



Noch nie waren Märchen so lustig und raffiniert, so düster und sexy - und so wahr. Rumpelstilzchen, Hänsel und Gretel, Schneewittchen und Rapunzel - wer erinnert sich nicht an die Gutenachtgeschichten aus der Kindheit, an Märchen, die uns verzauberten und schauern machten. Einer der wichtigsten schulen US-Autoren holt nun diese und andere Märchen in unsere Gegenwart und erzählt, was sie verschwiegen oder vergessen haben oder wie es nach dem angeblichen Ende »wirklich« weitergeht. Und welch tiefe Abgründe sich an jeder Ecke auftun können. Die altüberlieferten Mythen über Könige und Prinzessinnen, Flüche, Zauber, Habgier und Verlangen erweisen sich in Michael Cunninghams spielerischen Erzählungen als verblüffend modern und menschlich.

Stef/Sven Hensel (Hg.): Fantastische Queerwesen und wie sie sich finden

Poetry Slam goes queer.
D 2019, 176 S., Broschur, € 14.40



41 Bühnentexte jeglicher Couleur von 36 überwiegend jungen, queeren SlampoetInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nehmen die Lesenden mit auf eine unterhaltsame, informative Entdeckungsreise durch LGBTIQ-Lebensrealitäten und ein rundum diverses Universum. Ein typischer Poetry Slam im deutschsprachigen Raum ist witzig, ernst, lyrisch, politisch, privat und bunt. Und so mischen auch immer mehr queere Menschen im Zentrum des Geschehens mit.

Pink Christmas 9

D 2019, 240 S., geb., € 16.35



Nun schon im 9. Jahr schreiben Himmelstürmer-Autoren und auch GastautorInnen ihre ganz persönlichen Weihnachtsgeschichten. Mal humorvoll oder kritisch. Mit mehr oder weniger Sex. Aber eben alle mit einem schulen Hintergrund. Das passende Weihnachtsgeschenk für Eltern, Freunde oder Lebensgefährten. Als Hardcover macht es sich auch gut unter dem Weihnachtsbaum.

unterhaltung und fantasy

Alain Claude Sulzer: Unhaltbare Zustände

D 2019, 272 S., geb., € 22.62



Die Waren des alteingesessenen Quatre Saisons in neuem Glanz erstrahlen zu lassen - für diesen Momente lebt und arbeitet Schaufensterdekorateur Stettler seit Jahrzehnten. Nun, mit knapp sechzig, wird ihm überraschend ein jüngerer Kollege zur Seite gestellt - kein Assistent, sondern ein Rivale, ein avisierte Nachfolger. Stettlers Welt beginnt zu bröckeln. Es bröckelt auch sonst alles, die jungen Leute tragen Bluejeans und wissen nicht mehr, was sich gehört. In der Stadt hängt auf einmal eine Vietcong-Fahne. Stettler ist entsetzt. Immer mehr fühlt er sich bedroht, spioniert dem Rivalen sogar nach, sinnt auf Rache. Es ist auch ein zähes Ringen mit der Zeit und mit dem Alter, bei dem Stettler nur verlieren kann.

Florian Kirner: Leichter als Luft

D 2019, 320 S., Broschur, € 18.45



Eine verrückte Zeitreise durch das gentrifizierte Berlin vom 9/11 bis heute und dessen »wilde Seiten«. Donna Fauna, der Kanarienvogel und das Weazel - drei Gewächse der Berliner Elektroszene - erleben auf LSD den 11. September 2001. Die Wucht des Ereignisses katapultiert das Trio endgültig in die Gegenwart der Drogenkultur - bis sie im gentrifizierten Berlin wieder erwachen. Dort geraten sie in einen aberwitzigen Fight mit einem Immobilienkonzern, lernen alternative Medienleute, Neureiche und den mysteriösen Freiherrn von Tadelshofen kennen. Das Projekt »gesellschaftlicher Aufstieg« führt die Jungs nicht nur durch die schwule Szene voller Parties und Orgien - es erweist sich als Spiel mit dem Feuer.

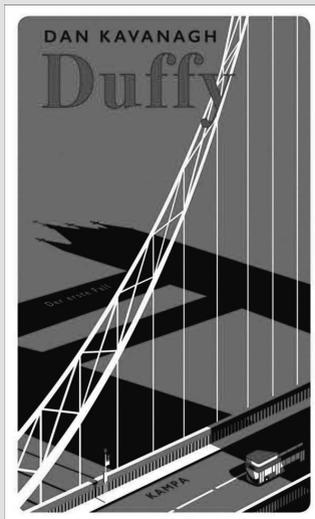
Richard Morgan: Das Zeitalter der Helden 1 - Erwachen

Dt. v. A. Winkelmann.
D 2019 (Neuauf.), 576 S., Broschur, € 16.44



Wieder aufgelegt: Ringil ist seit dem Kampf gegen die Riesenechsen ein Held. Weil er aber aus einem Reich stammt, dass Schwule verfolgt, er sogar mit ansehen musste, wie sein Lover brutal gepfählt wurde, lebt er in einer unwirtlichen Grenzgegend. Aber neue Abenteuer rufen: Er soll eine Verwandte befreien, die in die Sklaverei verkauft wurde. Dabei wollen die Dwendas - mächtige Wesen, die zwischen den Welten hin- und herwechseln können - offenbar zurückkehren. Ringil wird von einem Dwenda entführt, doch der Dwenda ist auch schwul und hat sich in Ringil verliebt. So gelingt ihm die Flucht zurück in die Welt der Menschen, um die Dwendas zu schlagen. Ein derber schwuler Fantasy-Roman mit ausschweifenden Kampf- und Sexszenen.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: © Vanguardist Media / Photography: Darius Lucaciu, Creative Direction & Styling: Mirza Sprecakovic with fashion from Alexander McQueen, Hair & Make-Up: Shlomit Schatzmayr, Styling Assistant: Victoria Abulesz, Model: Simon C./MManagement



Dan Kavanagh: Duffy

Dt. v. Willi Winkler.

CH 2019, 240 S., Broschur, € 17.37

Früher war Duffy mal bei der Sitte in West Central London und ziemlich erfolgreich, bis sie ihm irgendwann einen Stricher untergejubelt haben, aber darauf sollte man ihn nicht ansprechen. Jetzt ist er selbst-ernannter Sicherheitsexperte und verkauft Alarmanlagen. Wenn er Geld braucht, arbeitet Duffy als Privatdetektiv. Duffy ist bisexuell, reagiert phobisch auf tickende Uhren - »ein Wecker funktionierte immer bei ihm, weil er erst gar nicht einschlieft« - und begeistert sich für Tupperware. Sein Handwerk versteht er immer noch besser als die meisten Bullen. Und das zeigt sich auch bei seinem aktuellen Auftrag, der ihn in die mean streets von Soho führt, sein altes Revier mit den Schwulenbars und Puffs. Dort trifft er auf Gangsterboss Big Eddy, der Duffys Vergangenheit sehr gut kennt. Viel zu gut.

Marc Förster: Bulle auf Abwegen

Sex und Crime. Bd. 15.

D 2019, 180 S., Broschur, € 16.35



Maik - ein junger schwuler Bulle vom Land - ist bei der Mordkommission in Köln gelandet, außerdem steht der CSD vor der Tür. Der geile Typ kann sich in der Stadt seiner Träume mit Jungs endlich austoben. Blöd nur, dass er bei den Kollegen nicht geoutet

ist und daher auf dem CSD auch noch Dienst schieben darf. Zuvor hat er auf einer Fetisch Party Sascha kennengelernt. Der neue Kumpel führt den Bullen nicht nur in der Szene ein, sondern lädt ihn auch zu einer privaten Grillparty ein. Schon wenige Tage danach wird er mit seinem Chef nach Ehrenfeld gerufen. Dort liegt ein Mann tot in seiner Wohnung. Maik kennt das Opfer wieder. Es ist Ludger aus der Saschas Bowlinggruppe, der noch dazu einen blutjungen Lover hat. Dieser entpuppt sich schnell als Stricher und die Bullen meinen, eine erste Spur zu haben.

Fran Ross: Oreo

Dt. v. Pieke Biermann.

D 2019, 288 S., geb., € 22.62



»Niemand reizt mich ungestraft«, warnt die 16-jährige Christine alias Oreo. Als Tochter einer schwarzen Mutter mit sehr heller Haut und eines jüdischen weißen Vaters mit dunklem Teint ist Oreo eine doppelte Außenseiterin. Der Vater machte sich schon früh aus dem

Staub, zurück blieb ein Rätsel: Oreo soll das Geheimnis ihrer Geburt enthüllen. Also auf nach New York: »Den find ich, den Motherfucker.« Dort trifft sie auf einen schwulen »Reisehenker«, der in großen Firmen Massenentlassungen vornimmt, einen stummen Produzenten von Werbespots und einen Zuhälter. Ohne Angst und Respekt stürzt sich Oreo kopfüber in die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Klischees.

spannend

Caleb Roehrig: Keiner sagt die Wahrheit

D 2019, 412 S., Pb., € 10.27



Rufus erlebt die schlimmste Nacht seines Lebens. Erst taucht sein Ex-Freund Sebastian auf, der ihm das Herz gebrochen hat, und will reden. Und dann ruft seine Schwester April an, dass sie dringend seine Hilfe braucht. Sebastian und Rufus finden sie blutverschmiert mit einem Messer in der Hand, neben ihr liegt ihr toter Freund. April schwört, dass sie es nicht war, und fleht ihren Bruder an, ihr zu helfen. Rufus hat eine Nacht, ihre Unschuld zu beweisen, und gerät dabei selbst in tödliche Gefahr.

Roger Wortmann: Operation Babel

D 2019, 756 S., geb., € 25.70



Der in Salzburg geborene Autor Roger Wortmann liefert mit dem Debütroman einen genreübergreifenden, internationalen Politthriller. Henning Lauritz - einstiger Starautor, dessen Karriere nach einem investigativen Buch über HIV von der pharmazeutischen Industrie nach allen Regeln der Kunst zerstört wurde - deckt zusammen mit der Journalistin Burnes und seinem einzigen Vertrauten, Peter Sähmann, eine internationale Verschwörung auf. Peter Sähmann, dem Henning bei seinem späten Coming-out zur Seite stand, ist nun in die Gay-Community integriert. Neben globaler medialer Manipulation, politischen Seilschaften und Überwachungswahn thematisiert der Autor auch die noch immer vorherrschende Diskriminierung gegenüber der LGBT-Gemeinde.

Hansjörg Nessensohn: Und dieses verdammte Leben geht einfach weiter

D 2019, 288 S., geb., € 17.42



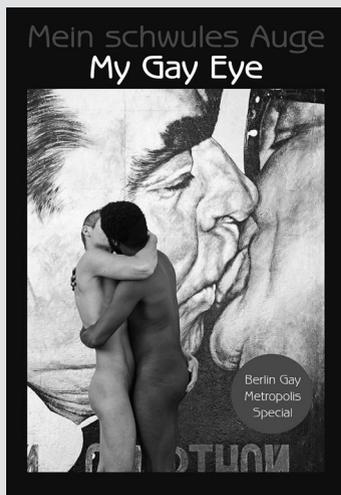
Seit Monaten freuen sich Timon und Sunny darauf, auf Mallorca das bestandene Abitur zu feiern. Zwei beste Freunde und drei Wochen Sonne, Spaß und Freiheit - was kann es Schöneres geben? Doch schon auf der Fahrt will die richtige Stimmung nicht aufkommen. Zu viel Unausgesprochenes steht zwischen ihnen. Sunny kann nicht aufhören, über ihren Exfreund zu schimpfen, und dann nimmt Timon in einem Anfall von Helfersyndrom auch noch den trampenden schwulen Jonas mit. Richtig fertig sieht Jonas aus. Als Sunny und Timon zu erahnen beginnen, was Jonas auf Mallorca wirklich vorhat und welche Bürde er mit sich herumträgt, ist es schon fast zu spät.

Hendrik Otremba: Kachelbachs Erbe

D 2019, 429 S., geb., € 24.67



Kachelbad friert für das kryonische Unternehmen Exit U.S. Menschen ein, die in ihrer Gegenwart nicht mehr leben können. Bald scharen sich ein abgehalftertes Schriftstellergenie, eine ukrainische Wissenschaftlerin, ein vietnamesischer Auftragskiller und andere skurrile Gestalten um Kachelbad. So unterschiedlich ihre Motivationen auch sind, alle »kalten Mieter« hegen die Hoffnung, eines Tages wieder auf getaut werden zu können. Vom jüdischen Wien der Jahrhundertwende bis ins schwule New York der frühen 1980er Jahre nimmt uns Hendrik Otrembas zweiter Roman mit auf eine Reise in die Vergangenheit, um über die Zukunft nachzudenken. »Kachelbads Erbe« ist ein Gedankenspiel, ein Experiment mit Erzählinstanzen, ein sorgenvoller Blick in die Zukunft der menschlichen Zivilisation - und reflektiert zugleich die Möglichkeiten der Literatur, ins Jenseits zu reichen.



**Rinaldo Hopf / Fedya Ili (Hg.):
Mein schwules Auge 16 / My Gay Eye**
Berlin Gay Metropolis. Das Jahrbuch des schwulen Erotik 16. D 2019, dt./engl. Text, 350 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 20.46

Seit dem Mauerfall vor 30 Jahren hat sich Berlin zu einem der weltweit führenden Zentren schwuler Kultur und schwulen Lebens entwickelt und zieht Künstler und Autoren aus aller Welt an. Dieses schwule Berlin ist das zentrale Thema: Einheit, Ost-West-Geschichten, Freiheit ohne Mauern, das schwule Leben in der DDR im Vergleich zur Westberliner, bzw. westdeutschen Szene, die wilden Jahre nach der Wiedervereinigung - und Ideen für die Zukunft queeren Lebens in dieser Stadt. Essays, Gedichte, erotische Geschichten, Interviews und viele Bilder. Beiträge von Henning von Berg, Jochen Hick, Anja Müller, Slava Mogutin, Michael Sollorz, Wieland Speck, Wolfgang Tillmans u.v.a. - A new »My Gay Eye« focusing on Berlin.

erotica

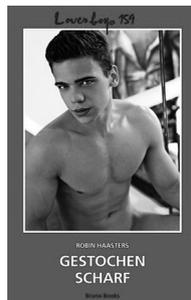
Dirk Schiller: Der Praktikant
Gay Hardcore Bd.15.
D 2019, 192 S., Broschur, € 13.35



Gleich nach dem Abitur beginnt der 19-jährige Max ein Praktikum beim Europäischen Parlament. Als Sohn des verstorbenen Parlamentspräsidenten öffnen sich dem gut aussehenden Bengel schnell viele Türen in Brüssel. So verbringt er schon bald einen Groß-

teil seiner Zeit in den Betten, auf den Schreibtischen und hinter den Aktenschränken seiner vielen neuen Bekannten. Dabei lernt er nicht nur eine ganze Reihe neuer Sexstellungen, sondern hört auch so einige Gerüchte über den perversen und korrupten Kommissionspräsidenten. Und denen will Max um jeden Preis auf den Grund gehen.

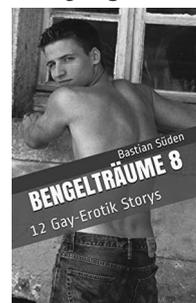
Robin Haasters: Gestochen scharf
Loverboys Bd. 159.
D 2019, 200 S., Pb, € 13.35



Den ganzen Tag heiße Jungs anschauen und dafür auch noch bezahlt werden? Frederik hat genau das geschafft: Als Erotikfotograf lichtet er die knackigsten Models ab und lässt sie seine frivolen Fantasien ausleben. Doch in seinem privaten Liebesleben herrscht seit einiger Zeit

Flaute, und weil Einhandbetrieb keine Dauerlösung ist, fragt sich Frederik mit jedem Tag mehr, ob es nicht an der Zeit ist, selbst ins Rampenlicht zu treten.

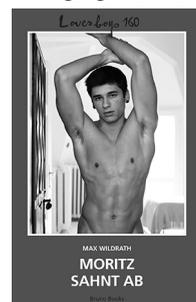
Bastian Süden: Bengelträume Bd. 8
Ö 2019, 123 S., Broschur, € 7.20



Ein neuer Job für Titus! Der 19-Jährige lässt sich zum Security-Mann ausbilden. Sein erster Auftrag: Er soll in einem Park, in dem ein paar südländische Jungs immer wieder Ärger machen, für Recht und Ordnung sorgen. Hinter den Büschen lernt Titus, dass es in seinem neuen

Job knallhart zur Sache geht. Till und Philipp (beide 21) sind zwei beste Kumpels, die bislang strikt hetero waren. Sie verbringen eine Nacht in einem Hotel in Berlin und haben nur Quatsch im Kopf. Plötzlich kommen sie auf eine verrückte Idee. Sie laden sich eine Schwulen-App aufs Handy und locken einen Boy an - just for fun? Titus, Till, Philipp und zahlreiche weitere junge Helden plaudern im achten Teil der »Bengelträume« total ungeniert ihre heißesten und bestimmt nicht jugendfreien Stories aus.

Max Wildrath: Moritz sahnt ab
Loverboys Bd. 160.
D 2019, 192 S., Pb, € 13.35



Der 25-jährige Student Moritz braucht wieder mal Geld. Als Komparse spielt er im Theater eine Nacktrolle und kommt dabei dem jungen, blonden Maskenbildner und dem muskulösen Hausmeister sehr nahe. Sein WG-Kumpel Hannes, mit dem er es ebenfalls treibt, geht nach Paris

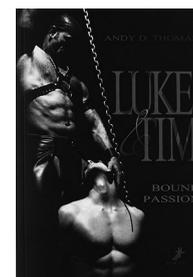
- und auch von dessen äußerst attraktivem Nachmieter Ralph ist Moritz ganz hingerissen. Doch Ralph jobbt nicht nur als Model, er spielt auch in schwulen Pornofilmen mit. Soll Moritz ihm bei einem Dreh zusehen? Ein neuer geiler Band aus der Loverboys-Reihe.

Jo Perridge / Cliff Morten: Seilschaft
Gay Hardcore Bd. 16.
D 2019, 192 S., Pb, € 13.35



Das Autorengespann Perridge / Morten erkundet in diesem homoerotischen Roman um eine Bergtour zweier Männer die schwulen Aspekte von Männerfreundschaft in einer Extremsituation. Jason und Nico erklimmen einen Berg, geraten jedoch während des Abstiegs in einen Schneesturm. Jeder noch so kleine Fehler kann ihnen das Leben kosten. Um die Kälte der Nacht zu überstehen, klammern sich die beiden in einem Schlafsack aneinander, entdecken, dass die Körperwärme eines anderen Mannes mitunter lebensrettend sein kann. Jason und Nico wollen nun jeweils die Oberhand in der Beziehung gewinnen. Jeder der beiden will den jeweils anderen (d.h. seinen Körper) sexuell unterwerfen. In den folgenden Tagen beginnt ein Ringen um Dominanz in der Beziehung.

Andy D. Thomas: Luke und Tim: Bound Passion
D 2018, 628 S., Broschur, € 15.40



Als Tim auf einer Bergtour mit Freunden aus gesundheitlichen Gründen gezwungen ist, mit einem der Bergführer in einer kleinen Versorgungshütte zu übernachten, weiß er am nächsten Morgen nicht, ob das, was sich in der letzten Nacht ereignet

hat, nur ein Traum war. Erst zu Hause findet er die Wahrheit heraus und somit wird für ihn der Gedanke, seine dunklen Sehnsüchte weiterhin zu verdrängen, unerträglich. Nun steht er vor der Entscheidung, sein bisheriges Leben aufzugeben und es stattdessen in die Hände von Luke zu legen, der ihm seine Wünsche nach bedingungsloser Unterwerfung, Fesseln und Floggen nicht nur erfüllen kann, sondern Tim auch gleichzeitig mit einer Mischung aus Respekt und Liebe begegnet. Eine neue Gay Romance mit SM-Einschlag.

kalender 2020

R. Wehrle/U. Frank:
Naturburschen pur
Wandkalender
21 x 30 cm, € 19.90



R. Wehrle/U. Frank:
Naturburschen
Wandkalender
21 x 30 cm, € 19.90



Dreamboys 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 24.95



Stallburschen 2020
Wandkalender
59 x 42 cm,
€ 25.95

Pascal D'Ameyak:
Soldats du feu 2020
Wandkalender
31 x 43 cm, € 2.99



Pierre-Ange Carloti:
Dieux du stade Calendrier
Wandkalender
30 x 42 cm, € 38.95



Colt Leather 2020 Calendar
Wandkalender
21 x 28 cm, € 19.95



Colt Hairy Chested 2020 Calendar
Wandkalender
21 x 28 cm, € 19.95

Traumänner Männerträume 2020
Wandkalender
30 x 21 cm, € 19.90



Fred Goudon:
Les pompiers Calendrier 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 25.99

Tom of Finland 2020
Wandkalender
23 x 34 cm, € 19.99



Bel Ami Freshmen 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



Warwick Rowers 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

Richard Kranzin:
Young Men in Nature 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



The Men of Naked Sword
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

The Men of Raging Stallion
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



Lucas Men International 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

James Bidgood 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



Bruce Sargeant Paintings 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



Men in Kilts 2020 Calendar
Wandkalender
30 x 42 cm, € 14.99

TeeJott:
Young Men of Germany 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



The Men of Hot House 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

The Men of Falcon 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

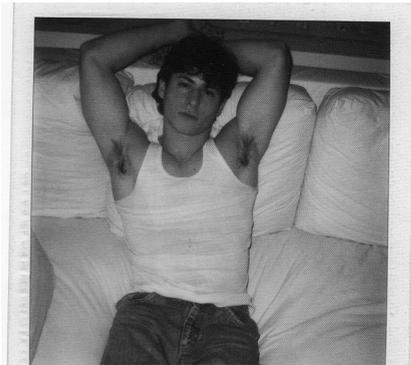


Just Love 2020 by CockyBoys
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99

CockyBoys 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



Bel Ami Online Boys 2020
Wandkalender
30 x 42 cm, € 19.99



**Vanguardist (Hg.):
From Boyhood to Mankind**

Ö 2019, 280 Seiten, 150 Abb.,
22,5 x 30 cm, geb., € 50.00

Seit 10 Jahren ist VANGARDIST die Plattform für den progressiven Mann. Als Post Gay Magazin schließt es die Kluft zwischen Homo- und Heterosexualität und definiert den Mann ohne Stereotypen als einen abenteuerlustigen, mutigen, kreativen Helden, der sein Leben authentisch und verantwortungsvoll auf hohem Niveau leben will. 2009 als Online-Magazin gegründet, erscheint VANGARDIST seit 2016 auch 4x jährlich in gedruckter Form und wurde vielfach für sein Engagement gegen Homophobie und Ausgrenzung international ausgezeichnet. Das Jubiläumsbuch vereint die besten Fotos aus den 77 digitalen und gedruckten Ausgaben mit den besten Stories aus 10 Jahren »progressivem Journalismus« rund um den Mann der Zukunft.

Tom Bianchi: 63 E 9th Street

NYC Polaroids 1975 - 1983. USA 2019,
186 pp., colour, hardbound, € 55.95

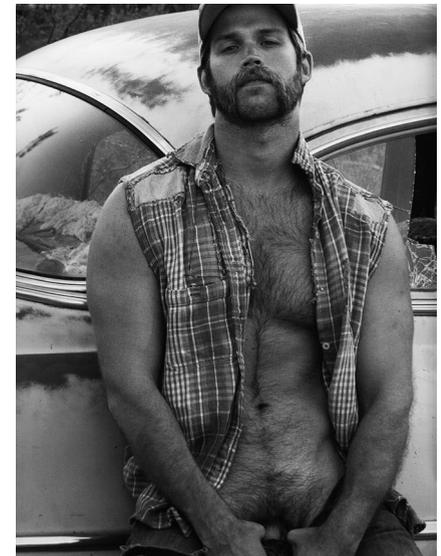
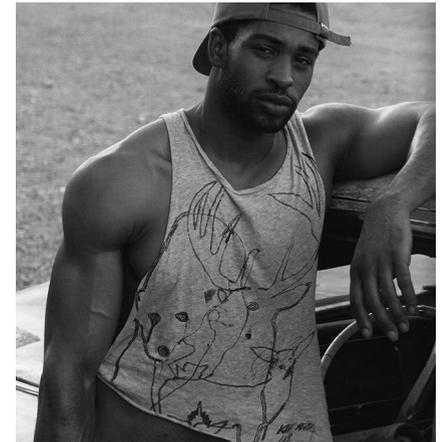
1975 zog Tom Bianchi nach New York City und begann als hausinterner Berater bei Columbia Pictures zu arbeiten. Im ersten Jahr nahm er an Unternehmenssitzungen mit seiner Polaroid SX-70 teil. An Sommerwochenenden machte er auch Fotos damit in den Pines. Auch in seinem New Yorker Apartment 63 East 9th Street nahm er Polaroids von jungen Männern auf - anders als auf Fire Island war Bianchis Wohnung ein sicherer Hafen für die nächtlichen Spiele, die Bianchi dort mit seinen Freunden ausführte (und auch fotografierte). Die New Yorker Polaroids erlauben uns einen Blick durchs Schlüsselloch. »Damals - das waren noch die frühen Tage der Revolution - und alles sah danach aus, als würde es liebevoller, verspielter und toleranter werden« - so Bianchi.



Paul Freeman: Larrikin Outsiders

AUS 2019, 172 pp., colour,
hardbound, € 74.99

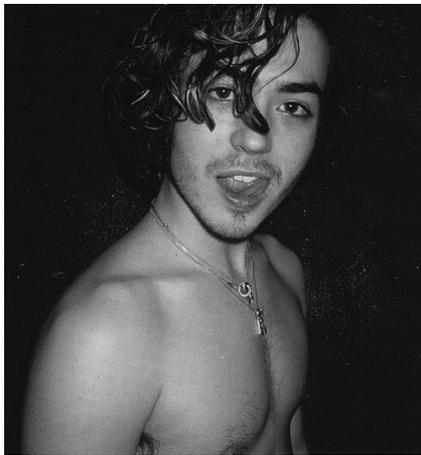
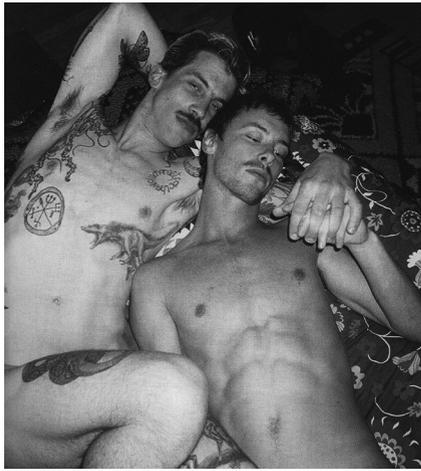
Mit »Larrikin Outsiders« hat Paul Freeman die fotografische Ausbeute eines weiteren Jahres in Buchform auf den Punkt gebracht. Männliche Freigeister und Wildfänge haben es - wie schon der Name der Larrikin-Serie andeutet - dem australischen Fotografen angetan. Der Stil scheint festzustehen. Doch neben neuen Männermodels hat Freeman für den Outsiders-Band einen keckeren Ansatz gewählt. Die Kerle hier haben an allen möglichen Orten (meist im Freien) Spaß, nehmen sich teilweise etwas heraus, weil sie mutig sind und tun, was immer ihnen taugt.



Paul Freeman: Larrikin Americana

AUS 2019, 176 pp., colour,
hardbound, € 74.99

Für den zweiten 2019er Band aus der Larrikin-Serie hat es Paul Freeman thematisch nach Amerika »verschlagen«. Schwarze Männer, Cowboys, Pick-ups, Pin-ups, Mechaniker - mit anderen Models und etwas anderen Umgebungen ergänzt Freeman seine Sicht aufs ländliche australische Outback durch US-Archetypen. Auch hier machen sich die Kerle die Hände bei der Arbeit schmutzig. Auch hier schwitzen sie. Doch es ist nicht die Landarbeit, sondern die Arbeit an Autos und in der Werkstatt.



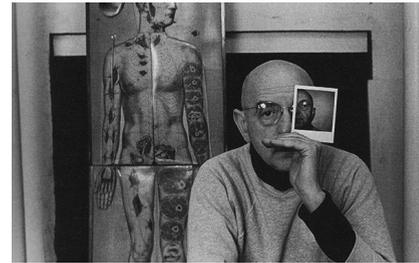
Spyros Rennt: Another Excess

D 2019, 116 S., Farbe, Broschur, € 25,95
 Nacktheit wird immer mehr aus dem öffentlichen Raum verdrängt und ins Private zurückgedrängt. Spyros Rennt versucht mit seiner homoerotischen Fotografie diese strikte Trennung aufzulösen und schafft damit Männerfotos, die auf eine beruhigende Weise inklusiv sind und eine Intimität entfalten, die weder voyeuristisch noch ich-bezogen rüberkommt. Oft sind es Freunde und Liebhaber, die er zusammen ablichtet - mal mehr, mal weniger nackt, mal mehr, mal weniger pornografisch. Seine Szenarios ebenso wie die Charaktere seiner Models nimmt er, wie sie sind - egal ob ihre Körperlichkeit ausufert oder ob sie Subkulturen entstammen, die es gar nicht mehr gibt.



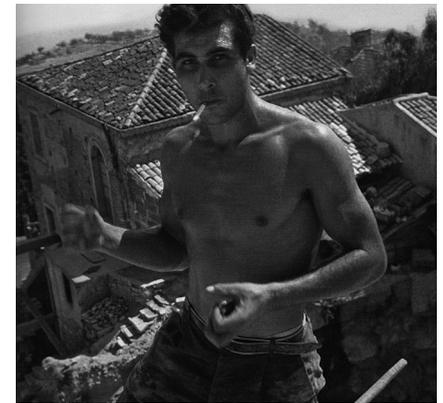
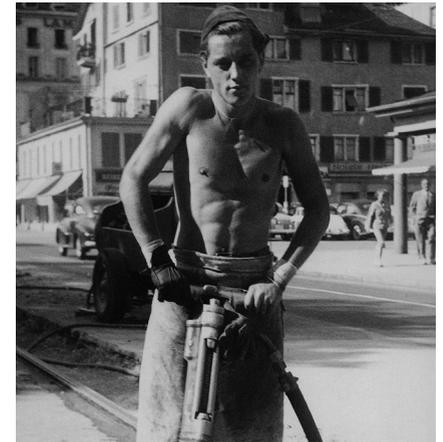
Pascal Haas: Tel-Avivis

D 2019, 100 S., Farbe, Broschur, € 25,90
 Pascal Haas fotografierte für den Bildband »Tel-Avivis« jüdische und arabische Männer aus Israel. Bei seinem dokumentarisch anmutenden Vorhaben arbeitete der Fotograf analog. Die Kerle nehmen am Strand von Tel Aviv Aufstellung, um sich mehr oder weniger nackt ablichten zu lassen. Zum Vorschein kommt eine Männlichkeitsperformance, die sie sich in ihrer Gesellschaft antrainiert haben - nicht ohne ein Augenzwinkern: manchmal lassen die Fotografierten ein Unbehagen mit, bzw. Unsicherheit in ihrer maskulinen Rolle erkennen.



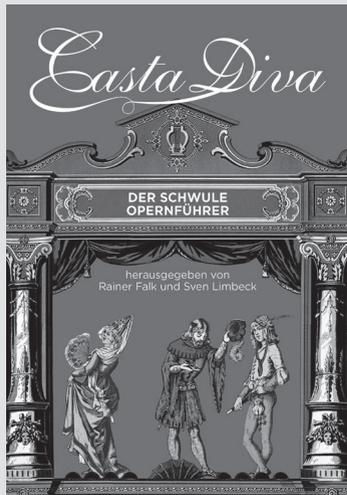
Gonzalo Casals / Noam Parness (eds.): Queer Holdings

A Survey of the Leslie-Lohman Museum Collection. D 2018, English text, 224 pp., colour, hardbound, € 41,99
 The Leslie-Lohman Museum was founded during the social upheavals in the late 1960s. It is dedicated to preservation of an art that is reflecting experiences of people of the LGBTQ community. It is also supporting artists that deal with all related topics. »Queer Holdings« works on a scientific discourse out of a queer perspective and showcases 200 works that are part of the collection of the Leslie-Lohman Museum. Scientists, artists, and archivists are exploring possible scenarios for the future of that museum in their essay. They analyze its visual, cultural and political evolution - parallelizing it to 50 years of change of the social general conditions concerning LGBTQ communities.



Karlheinz Weinberger: Swiss Rebels

D 2017, 240 S., geb., € 66,90
 Karlheinz Weinbergers Job in einer Siemens-Lagerhalle mag zwar eher eintönig gewesen sein, seine Fotografien aber, die er in seiner Freizeit machte, sind alles andere als angepasst. Denn seine Leidenschaft, und damit auch der Fokus dieses Buches, gehört der aufrührerischen Jugend in der Schweiz der 1950er und 60er Jahre, die sich vom amerikanischen Rock'n'Roll inspirieren ließ und daraus ihre ganz eigene Kultur entwickelte - mit hochgekremelten Jeanshosen und Jeansjacken, aufgebauchten Föhnfrisuren und gestreiften T-Shirts. Weinbergers heitere, freigeistige und selbstbewusste Porträts zeigen die aufsässige Haltung der Jugendlichen als Gegenentwurf zur konservativen Schweizer Nachkriegszeit. Ein spannender schwuler Blick auf Rocker, Biker, Bauarbeiter und Sportler.



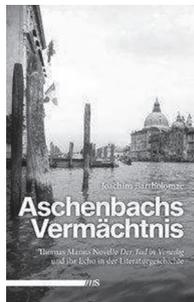
**Rainer Falk / Sven Limbeck (Hg.):
Casta Diva - der schwule Opernführer**
D 2019, 704 S., 250 Abb. geb., € 51.40

»Casta Diva« bietet Artikel zu rund 100 Komponisten und zu mehr als 150 Werken des Opernrepertoires - von Claudio Monteverdis »L'Orfeo« (1607) bis hin zu Charles Wuorinens »Brokeback Mountain« (2014): Opern, die von schwulen Komponisten oder schwulen Librettisten geschaffen wurden; Opern, die eine schwule Geschichte erzählen oder in denen schwule Figuren auftauchen; Opern, in denen sich Männer als Frauen verkleiden, in die sich dann Männer verlieben (und umgekehrt); Opern, in denen Frauenpartien von Männern gesungen werden (und umgekehrt) - oder einfach nur Opern, die schwule Fans zur Identifikation mit Lieben und Leiden ihrer Heldin oder ihres Helden einladen. - Jeder Artikel enthält neben den Angaben zu Entstehung, Besetzung und Inhalt detaillierte Informationen zu den schwulen Aspekten des jeweiligen Werks.

kunst und geschichte

**Joachim Bartholomae:
Aschenbachs Vermächtnis**

Thomas Manns Novelle »Der Tod in Venedig« und ihr Echo in der Literaturgeschichte. D 2019, 160 S., Broschur, € 20.56



In seiner Erzählung »Der Tod in Venedig« beschreibt Thomas Mann das Ende der durchgeistigten Kulturtradition in Europa. Sein Szenario - ein ausgebrannter Mann zieht sich auf eine Urlaubsinsel zurück und verstrickt sich in eine unmögliche Liebe - wurde überall

auf der Welt von Dichterkollegen und -kolleginnen aufgegriffen und weiterentwickelt, von Hermann Broch über Charles Jackson und Yukio Mishima bis zu Gilbert Adair; Luchino Visconti und Benjamin Britten interpretierten den Stoff mit den Mitteln des Films und der Oper. Joachim Bartholomae rekonstruiert das Netz der Bezüge, Anspielungen und Widersprüche.

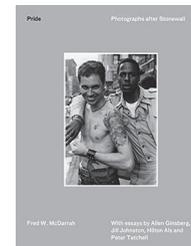
**Kersten Knipp:
Die Kommune der Faschisten**

Gabriele D'Annunzio, die Republik von Fiume und die Extreme des 20. Jahrhunderts. D 2019, 288 S. mit zahlreichen SW-Abb., geb., € 25.70



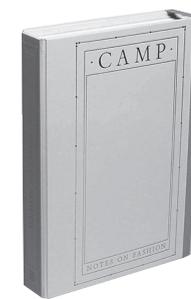
1919 gründen Freischärler unter der Führung des Exzentrikers, Dichters und Kriegshelden Gabriele D'Annunzio die »Republik von Fiume«. Hier führen sie ein bizarres Spektakel auf: Militärparaden, Fackelzüge, vereint mit einem nicht abreißen lassen Happening von freier Liebe (auch Homosexualität), Drogen und FKK. Die Presse ist frei, Frauen dürfen wählen, Drogenkonsum und Homosexualität sind straflos. Anhänger der FKK wie der Schweizer Guido Keller sind ganz fasziniert von der körperlichen Schönheit junger Hafearbeiter und rekrutieren aus ihnen die Leibgarde des »Duce« D'Annunzio.

**Fred W. McDarrah: Pride
Photographs After Stonewall.** USA 2019, 208 pp. with numerous b/w photographs, hardback, € 29.95



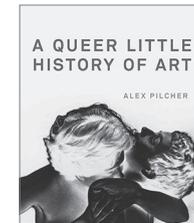
The visual chronicle of life in New York's gay community circa 1970, by Fred McDarrah, released in time for the 50th anniversary of the Stonewall rebellion. Fifty years ago this spring, the Stonewall uprising occurred in Greenwich Village - an event that marked the coming-out of New York's gay community and a refusal by gays to accept underground status. As a direct outcome of Stonewall, gay pride marches were held in 1970 in San Francisco, L.A., and New York. The ultimate chronicler of New York's downtown scene in that period, and therefore of pre-AIDS life in the gay community, was the late Fred W. McDarrah, senior staff photographer of the legendary Village Voice. Working with the McDarrah family, and scanning from original negatives, the publisher has completely re-set the original edition of the book.

**Andrew Bolton, Fabio Cleto, Karen Van Godtsenhove:
Camp - Notes on Fashion**
USA 2019, 256 pp., hardbound, € 59.95



Drawing from Susan Sontag's seminal essay »Notes on Camp«, this volume explores the meaning of camp and its expression in fashion from its origins to today. Although an elusive concept, »camp« can be found in most forms of artistic expression, revealing itself through an aesthetic of deliberate stylization. Fashion is one of the most overt and enduring conduits of the camp aesthetic. As a site for the playful dynamics between high art and popular culture, fashion both embraces and expresses such camp modes of enactment as irony, humor, parody, pastiche, artifice, theatricality, and exaggeration. As a sartorial manifestation of the camp sensibility, this publication contributes new insights into the camp canon.

**Alex Pilcher:
A Queer Little History of Art**
UK 2019 (Reprint), 160 pp. illustrated, brochure, € 19.95



Over the last century, many artists have made works that challenge dominant models of gender and sexuality. The results can be sexy or serious, satirical or tender, discreetly coded or defiantly outspoken. This book illustrates the wide variety of queer art from around the world exploring bodies and identity, love and desire, and prejudice and protest through drawing, painting, photography, sculpture, and installation. Seventy outstanding works from 1900 to the present reveal how queer experiences have differed across time and place, and how art has been part of a story of changing attitudes and emerging identities. Featuring works by, among others, Egon Schiele, Hannah Höch, Frida Kahlo, and David Hockney, »A Queer Little History of Art« is a celebration of more than 100 years of queer creativity.

**Fachverband Homosexualität u.
Geschichte e.V. (Hg.): Invertito 21**
Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten. 21. Jahrgang 2019.
D 2019, 300 S., Broschur, € 19.53



Die historische Erforschung des Schicksals der Homosexuellen in der NS-Zeit fördert weiterhin gewichtige Erkenntnisse zu Tage. Zunächst über Jahrzehnte ignoriert, dann zögerlich erforscht, wird diese Geschichte erst heute wirklich aufgearbeitet. Nur ganz selten werden die Erkenntnisse in voller Breite dargeboten, das letzte Mal im Jahre 2002. Inzwischen werden neben den Rosa-Winkel-Häftlingen in den Konzentrationslagern auch die Verfolgung der lesbischen Liebe und der Transgender thematisiert. Wie Erinnerungskultur zu gestalten ist, hat an Gewicht gewonnen. Zudem droht vom rechtsextremen Lager her die Wiederkehr der Homophobie. Die Beiträge in diesem Invertito werden Kontroversen auslösen.



Ulrike Heider: Der Schwule und der Spießler
Provokation, Sex und Poesie in der Schwulenbewegung. Bibliothek rosa Winkel. Bd. 76.
 D 2019, 168 S., geb., € 18,50

Als links engagierte Studentin und Hausbesetzerin war Ulrike Heider mit zornigen jungen Männern befreundet, die 1971 in Frankfurt die Politgruppe »RotSchwul« gründeten. Die beginnende Schwulenbewegung baute auf Provokation, sexuellen Hedonismus und spielerische Aktionsformen – ebenso wie auf den Antiautoritarismus und eine radikale Kritik an der Gesellschaft – von deren undemokratischen Strukturen über Ehe und Familie bis hin zur schwulen Subkultur. Es gelingt der Zeiteugin, die Atmosphäre der 1970er und 1980er Jahre aufleben zu lassen, die Positionen der rebellischen Schwulen aus dem historischen Kontext zu erklären und an die neue Diskriminierungswelle mit dem Aufkommen von Aids zu erinnern. »Roter Faden« der Erzählung ist das Leben des 1992 an Aids verstorbenen Lyrikers Albert Lörken.

C. Bernd Sucher: Mamsi und ich
Die Geschichte einer Befreiung.
 D 2019, 255 S., geb., € 20,56



Wie wurde die Nachkriegsgeneration durch die Erfahrungen ihrer Eltern geprägt? Diese Frage stellt sich C. Bernd Sucher in seinem Buch, in dem er zum einen von seiner Mutter erzählt, die als Jüdin im Dritten Reich verfolgt wurde, das KZ überlebte und nach dem Krieg einen Protestanten aus konservativem Elternhaus heiratete, zum anderen von sich und seiner eigenen Homosexualität, die zu leben in der Nachkriegszeit nicht einfach war. Suchers Spurensuche zeichnet die schwierige, prägende Beziehung von Mutter und Sohn nach.

Hans Bergemann / Ralf Dose / Marita Keilson-Laurit: Magnus Hirschfelds Exil-Gästebuch 1933 - 1935
 D 2019, 240 S. mit zahlreichen S/W-Abb., geb., € 30,74



Der schwule sozialistische Sexualwissenschaftler Magnus Hirschfeld ging nach der Zerstörung seines Berliner Instituts für Sexualwissenschaft durch die Nazis ins französische Exil. Zwischen 1933 und 1935 führte er ein »Gästebuch«, in das sich nicht nur seine Besucher eintrugen. Er nahm dieses Buch auch gelegentlich mit auf Reisen, wenn er selbst privater Gast war. Das Gästebuch versammelt Einträge von Freundinnen und Freunden wie von flüchtigen Bekannten. Prominente Namen stehen neben uns völlig unbekannt. Die Edition enthält biographische Angaben zu den Personen und zu den Beziehungen, in denen sie zu Magnus Hirschfeld standen. 182 Kurzbiographien und ein umfangreiches Verzeichnis der verwendeten Literatur machen dieses Gästebuch zu einem wichtigen Nachschlagewerk für die Exilforschung.

biografisches

Francois Jonquet: Gespräche mit Gilbert und George
 Dt. v. Margret Millischer.
 ÖICH 2019, 350 S., Broschur, € 25,70



Das schwule Künstlerpaar Gilbert und George ist ein wandelndes Paradox. Ihre großformatigen, oftmals sexuell expliziten Fotoarbeiten provozieren, politisch bezeichnet sich das Künstlerduo als konservativ. Sie stellen sich auf ihren Bildern selbst dar. In den Gesprächen, die der französische Kunstkritiker François Jonquet Anfang der 2000er Jahre mit Gilbert und George führte, geht es um ihre Arbeitsweise und ihr Verhältnis zum Kunstbetrieb. Sie tragen die gleichen Anzüge, essen immer im gleichen Restaurant zu Abend, sind immer einer Meinung. Junge Männer sind für Gilbert und George wie »Blumen«.

Andrej Seuss: Nur das Eine, furchtbare - Andreas ist tot!
Die kurze Freundschaft zwischen Albert H. Rausch und Andreas Walser.
 CH 2019, 123 S., geb., € 30,80



Der junge Künstler Andreas Walser zieht von Chur nach Paris, um Maler zu werden. Er findet schnell Anschluss an die Pariser Künstlerszene. Dort korrespondiert er mit Picasso, Kirchner und Giacometti. Er wird von einem enormen Schaffensdrang getrieben, nimmt Drogen und lebt maßlos, als ihn der Schriftsteller Albert H. Rausch trifft. Das Buch erzählt von der Begegnung zweier offen schwul lebender Männer, die einen Hang zur totalen Hingabe, zum Genialischen und zur Romantik haben. Andrej Seuss schildert die Freundschaft und zeigt, wie Rausch vergeblich versucht hat, Walser zu retten und wie er nach dessen Tod um sein Andenken bemüht war.

Elton John: Ich
 D 2019, 772 S. mit zahlreichen Fotos, geb., € 26,73



Er ist Musikgenie, Paradiesvogel und einer der erfolgreichsten schwulen Künstler aller Zeiten. »Crocodyle Rock«, »Candle in the Wind« oder »I'm Still Standing« sind Hits einer beispiellosen Karriere. Erstmals erzählt Pop-Legende Elton John jetzt die Geschichte seines turbulenten Lebens, das geprägt war von einem kometenhaften Aufstieg, schwuler Sexsucht sowie von Alkohol- und Drogenproblemen und heute von einem Familienleben mit seinem Ehemann David Furnish und den beiden Söhnen. Von seinen Anfängen als Musikstudent und seinem Coming-out, vom Höhepunkt seiner Karriere in den 1970ern, von seiner Freundschaft zu John Lennon und Prinzessin Diana, von seiner jahrelangen Drogen- und Sexsucht bis zum persönlichen Glück und seinem Engagement für Aidshilfe.

Stefan Spector: Mit der Stasi im Bett
 D 2019, 224 S., Broschur, € 17,47



Eigentlich sollte er für die DDR arbeiten. Aber im dritten Agentenausbildungsjahr verschwand die DDR von der Landkarte. Aus dem Spion mit FDP-Partei wurde nichts - wohl aber der erste offen schwule Bewerber für ein Bundestagsmandat. Da machten ihm jedoch seine Parteifreunde einen Strich durch die Rechnung: Sie zogen die Akte des IM »Jérôme«. Stefan Spector berichtet über eine Romeo-Karriere, die nie richtig begann. Seine Schilderungen aus der Geheimdienstwelt lassen die 1980er Jahre noch einmal lebendig werden: die Hausbesetzerszene in Westberlin, die Beziehungen zur Schwulen-Szene im Osten und die Aktivitäten der Staatssicherheit, unter den Studenten im Westen geheime Mitarbeiter zu gewinnen. Stefan Spector war einer ihnen. Und er hatte eine spezielle Präferenz.



Michele Angello / Alisa Bowman: Mein Kind ist transgener - und jetzt?

Wie ihr Kind glücklich aufwächst und seinen eigenen Weg findet.

D 2019, 304 S. mit Abb., Broschur, € 25.69

Wenn sich ein Kind im falschen Körper fühlt, sind die meisten Eltern erst einmal überfordert und ratlos. Sie fragen sich: »Was braucht mein Kind von mir?« - »Kann es ein glückliches Leben führen?« - »Wie kann ich dazu beitragen?« - »Ist das eventuell nur eine Phase? Oder ist das Kind wirklich Transgender?« - Dieses Buch ist ein zuverlässiger Leitfaden, der auf der Grundlage wissenschaftlich fundierter Informationen wichtige Orientierung und praktische Hilfe bietet, beruhigt und Mut macht. Die Tipps helfen Eltern Ängste, Sorgen und Schamgefühle zu überwinden sowie das Kind auf seinem Lebensweg positiv zu begleiten. Für unangenehme Situationen - wenn Eltern mit Vorurteilen, Gegenwind oder Ablehnung konfrontiert sind - bietet das Buch schlagfertige Antworten.

Harald Neckelmann (Hg.): Die Geschichte von Lili Elbe

Ein Mensch wechselt sein Geschlecht.

D 2019, 352 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 24.67



In den 1920er Jahren führt der dänische Maler Einar Wegener mit seiner Frau Gerda, einer ebenfalls erfolgreichen Künstlerin, ein bewegtes Leben. Als Gerda ihn eines Tages bittet, ihr als Frau verkleidet Modell zu stehen, setzt sie eine Entwicklung in Gang, deren Ende sich keiner von beiden ausmalen kann. Zum Spaß tritt Einar immer öfter bei gesellschaftlichen Anlässen als geheimnisvolle Frau namens »Lili« in Erscheinung. Doch aus dem Spiel wird bald ein ernster innerer Konflikt. Schmerzhaft ringt Einar um seine Identität, bis er sich schließlich in Deutschland mehreren Operationen unterzieht, um fortan als Lili Elbe weiterzuleben. An Lili Elbes Schicksal wurde in Roman und Verfilmung »Das dänische Mädchen« erinnert.

Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen

Ö 2019, 200 S., Broschur, € 17.00



Gegenüber von Zara wohnt Sam. Sie kann genau in sein Zimmer sehen. Sam weint oft, und das beunruhigt Zara so sehr, dass sie überlegt, wie sie helfen könnte. Mit »Hallo ich bin Zara« auf drei Zetteln im Fenster beginnt ein vorsichtiger Kontakt über die Straße hinweg. Die beiden lernen sich über ihre Botschaften besser kennen, aber Sam macht klar, dass er Distanz braucht und Zara nicht treffen möchte. Die hat ohnehin anderes zu tun: Sie will Josef herumkriegen, in den sie verliebt ist, und mit ihrer besten Freundin gibt es Probleme. Sam lebt zurückgezogen, weil er sich in seinem Körper nicht wohl fühlt. Das ist der eines Mädchens, was mit jedem Tag sichtbar wird. Am Ende trifft Zara im Krankenhaus auf Sam und dessen Eltern bei einem Arztgespräch. Nun versteht Zara Sams Problem als Transgender. Ab 12 Jahre.

transX

Persson Perry Baumgartinger: Die staatliche Regulierung von Trans

Der Transsexuellen-Erlass in Österreich (1980-2010). D 2019, 350 S., geb., € 35.97

Geschlecht wird staatlich reguliert. Durch Gesetze und medizinische Richtlinien wird über Körper, Beziehungen und Lebensweisen bestimmt. AktivistInnen kämpfen seit Jahrzehnten gegen diese Regulierung an. Am Beispiel des österreichischen »Transsexuellen-Erlasses« (gültig von 1980 bis 2010) arbeitet Baumgartinger die »Reparaturmechanismen« des Zwei-Geschlechter-Dispositivs heraus, welche zur Konservierung des binären Geschlechterverständnisses beitragen. Der Autor ist Wissenschaftler, Lektor, Trainer und Coach. Seine Forschung umfasst Kritische Diskurs- und Dispositivanalyse, Sozialgeschichte, Trans-Arts, Diversity sowie Kunstkommunikation.

Ulrika Schöllner: Transfrau? Ja, genau!

Auf dem Weg zu meiner Identität.

D 2019, 208 S., Broschur, € 25.60



Ulrika Schöllner ist heute eine zufriedene Frau. Geboren und aufgewachsen als Junge, wusste sie lange Zeit nicht, worin ihr Unbehagen mit ihrem Körper und ihrem Selbst begründet war. Familie, Kinder, Karriere eigentlich ein erfolgreicher Lebensweg. Doch gab es immer wieder etwas in ihrem Leben als Mann, das sie grundlegend an sich zweifeln ließ. Erst spät erkannte sie, woran sie so lange mit sich rang. Mit ihrem Erfahrungsbericht schildert sie nicht nur ihren langen Prozess auf dem Weg zur Frau, sondern sie gibt auch anderen transidenten Menschen und deren Wegbegleitern wertvolle Ratschläge.

Max N. Appenroth / Maria do Mar Castro Varela (Hg.): Trans und Care

TransPersonen zwischen Selbstsorge, Fürsorge und Versorgung.

D 2019, 300 S., Broschur, € 30.83



In Medizin, Psychologie und Pflege werden TransPersonen marginalisiert. Geschlechtliche Diversität wird oft mit sexueller Vielfalt zusammen betrachtet - die gelebte Erfahrung von TransPersonen wird dadurch jedoch verdeckt. Dieser Band beschäftigt sich erstmals daher nicht nur mit der aktuellen Lage von TransPersonen in diversen Versorgungssystemen, sondern auch mit dem Konzept der »Selbstsorge«. Er soll einen Weg bereiten für Handlungsoptionen, die zu einer verbesserten pflegerischen, medizinischen, therapeutischen und sozialen Versorgung von TransPersonen führen. Ein Großteil der Beiträge ist aus einer gelebten TransPerspektive heraus verfasst.

Stefan Scheufelen: Kate Glory Lie

D 2019, 220 S., geb., € 20.56



Kate ist der Stern des Berliner Nachtlebens: Sie ist Dragqueen, eine glamouröse Kunstfigur: Mal schlüpft sie in die Rolle einer Geisha, mal in die der Cinderella - bei Schuhgröße 47. Im Alltag würde sie sich am ehesten als femininer Mann beschreiben, aber warum festlegen? Sie ist »offen für alles, Mann und Frau und alles dazwischen«. Seit Jahren feiert sie ihren 37. Geburtstag, raucht wie ein Schlot, trinkt Champagner wie Wasser und sagt zu Pillen nie Nein, mit denen ihre besten schwulen Freunde Fabio und Sebastião das WG-Leben aufmischen. Im Gewürzregal hat Kate einen Revolver für den Fall, dass es ihr zu bunt wird. Als Kate für ein Broadway-Theaterstück in die Staaten fliegt und die LGBT -, Voguing- und Drogen-Szene New Yorks entdeckt, drohen die Kulissen ihres Theaters zusammenzustürzen.

Frédéric Martel



SODOM
MACHT,
HOMOSEXUALITÄT
UND DOPPELMORAL IM
VATIKAN
S. FISCHER

Frédéric Martel: Sodom
Macht, Homosexualität und Doppelmoral im Vatikan. Dt. v. Katja Hald u.a.

D 2019, 608 S., geb., € 26,73
Der Vatikan ist eine der größten homosexuellen Gemeinschaften weltweit. Zugleich ist die katholische Kirche von unnachgiebiger Homophobie und einer rigiden Sexualmoral geprägt. Der schwule französische Journalist beschreibt, wie katholische Priester, Kardinäle und Bischöfe die rigide, homophobe Sexualmoral verteidigen können, obwohl die meisten von ihnen selbst homosexuell sind. Warum wird so hartnäckig geschwiegen, warum wird gegen Papst Franziskus intrigiert, den ersten Papst, der homophobe Positionen lockern will? Dahinter steckt ein weltweiter Machtzirkel homosexueller Priester und Würdenträger. Sie verhindern jede Liberalisierung, um ihr Doppelleben zu schützen: Ob es um Kondome geht, um die gleichgeschlechtliche Ehe oder um das Zölibat. Auch das Schweigen über sexuellen Missbrauch ist Teil dieses Systems.

politisches

Carolin Küppers / Bundesstiftung Magnus Hirschfeld:
Refugees and Queers

Forschung und Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ, Fluchtmigration und Emanzipationspolitiken.

D 2018, 200 S., Broschur, € 25,69



Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität ist in der BRD und in Österreich ein anerkannter Asylgrund. Etwa 10 Prozent der einreisenden Geflüchteten sind lesbisch, schwul, bisexuell, Transgender, intergeschlechtlich oder queer.

Sie sind mit spezifischen Formen von Diskriminierungen konfrontiert, wodurch in der LSBTQ-Community einerseits ein zunehmendes Bewusstsein über Flucht und Migration und das Bedürfnis, sich politisch und unterstützend einzubringen, entsteht. Andererseits werden auch Sorgen um emanzipatorische Errungenschaften laut.

Guy Hocquenghem:
Das homosexuelle Begehren

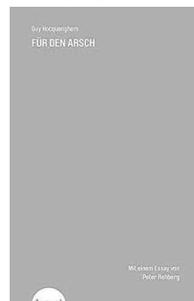
Dt. v. Lukas Betzler u.a.

D 2019, 192 S., Broschur, € 18,50



Als er 1972 »Das homosexuelle Begehren« schrieb, war Guy Hocquenghem gerade 25 Jahre alt - eine schillernde Persönlichkeit, Philosoph, Trotzist und Schwulenaktivist. Hocquenghem fordert ein neues Denken über Geschlecht, Begehren und Sexualität, jenseits binärer Schemata und des »ödiपालen Dreiecks« der psychoanalytischen Theorie. Für ihn gibt es keine stabile (sexuelle) Identität, sondern nur ein universelles Begehren. Skeptisch gegen jede Behauptung von »Normalität« kritisiert Hocquenghem daher jene liberale Ideologie, die Homosexualität zwar toleriert, aber nur als »Minderheiten-Phänomen«. Sein Buch ist eine radikale Kritik der gesellschaftlich fest verankerten Homophobie.

Guy Hocquenghem: Für den Arsch
D 2019, 150 S., Broschur, € 14,39



Bei keinem Autor sind die Hoffnungen über die politischen Möglichkeiten einer schwulen Subjektivität und Gemeinschaft größer und die Analyse ihres Scheiterns erbarmungsloser gewesen als bei dem Theoretiker, Schwulenaktivisten und Schriftsteller Guy Hocquenghem. Die wichtigsten Quellen seiner in den 1970er Jahren entstandenen theoretischen Texte war seine politische Arbeit innerhalb der Schwulenbewegung als Mitglied der Front Homosexuel d'Action Révolutionnaire. Hocquenghem ist ein Stichwortgeber für aktuelle queere Debatten. Die hier versammelten Texte kreisen um eine Frage, die vom Standpunkt einer auf rechtliche Anerkennung und Respektabilität verpflichteten Schwulenbewegung inzwischen skandalös erscheint: Welche Bedeutung hat die libidinöse Besetzung des Arsches beim Sex zwischen Männern?

Didier Eribon: Theorien der Literatur
Geschlechtersystem und Geschlechtersurteile. Ö 2019, 88 S., Broschur, € 11,30



Das literarische Erzählen theoretische Qualitäten besitzt, die auch für wissenschaftliche Disziplinen wie die Soziologie fruchtbar gemacht werden können, bewies Didier Eribon bereits mit seinem Bestseller »Rückkehr nach Reims«. In Theorien der Literatur erkundet er nun die theoretischen Möglichkeiten von Literatur anhand bedeutender Werke der französischen Literaturtradition. Vor allem am Beispiel von Prousts »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« durchleuchtet er das vielschichtige Ineinandergreifen und subtile Spiel von gesellschaftlichem Diskurs und subjektiven Positionen, das die Literatur ausmacht. Eribon zeigt, dass die Literatur selbst ein theoretisches Potenzial entfalten kann, das wertvolle kritische Impulse ermöglicht.

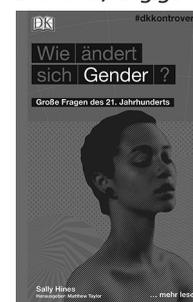
Jens Schadendorf: GaYme Changer
Wie eine dynamische Minderheit die globale Wirtschaft verändert. D 2019, 272 S., geb., € 25,69



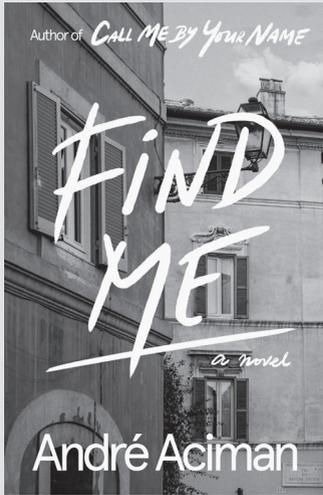
Die Wirtschaftswelt wird interkultureller, vielfältiger, innovativer. Neben Risiken entstehen zugleich große Chancen für Unternehmen - auch, indem sie Minderheiten wie Schwulen, Lesben und anderen Mitgliedern der LGBTIQ-Community stärker in den Blick nehmen. Jens Schadendorf hat diesen erstmals weltweit nachgespürt - in Europa, den USA, Hongkong oder Südafrika. In mehr als hundert Interviews sprach er mit Vorständen und Managern, mit Personalleitern, Diversity-Experten und Aktivistinnen. Er sprach u.a. mit Vertretern von SAP, Siemens, Thyssenkrupp, Deutsche Bank und IBM. Und mit Vertretern von globalen Anwaltskanzleien, Stiftungen, Verbänden, Unis und NGOs. Lesben und Schwule sind zu einem wichtigen Erfolgsfaktor in der Weltwirtschaft geworden.

Sally Hines (Hg.): #dkkontrovers:
Wie ändert sich Gender?

D 2019, 144 S. mit zahlreichen Farbbabb., Broschur, € 13,36



Sind Geschlechterrollen in der Gesellschaft relevant? Dieses Debattenbuch bringt Provokantes in der Gender-Diskussion auf den Punkt. Ist geschlechtsspezifisches Verhalten angeboren oder durch Sozialisation bedingt? Es thematisiert Gender als Ausdruck des biologischen Geschlechts, Gender als gesellschaftliches Konstrukt, Gender-Vielfalt und Gender-Aktivismus. Schon von Geburt an werden Menschen einem bestimmten Geschlecht zugeordnet. Trotz vieler Fortschritte bei der Gleichberechtigung der Geschlechter wird auch heute noch ein geschlechtsspezifisches Verhalten geprägt. Dieses Buch beschäftigt sich mit den Aspekten zu biologischem und sozialem Geschlecht und zu den Geschlechterrollen.



André Aciman: Find Me

UK 2019, 260 pp., brochure, € 17.95

The author of »Call Me by Your Name« revisits its complex characters two decades after their first meeting. In »Find Me«, Aciman shows us Elio´s father, Samuel, on a trip from Florence to Rome to visit Elio, who has become a gifted classical pianist. A chance encounter on the train with a beautiful young woman upends Sami´s plans and changes his life forever. Elio soon moves to Paris, where he, too, has a consequential affair, he believed his youthful desires were behind him - yet after a glancing encounter at a chamber music concert, he once again finds himself falling for an older man. As their affair intensifies, his thoughts turn to the past, and to Oliver, whose presence in Elio´s heart has never dimmed. At the same time, Oliver, now a New England college professor with a family, suddenly finds himself contemplating a return trip across the Atlantic. Aciman is a master of sensibility, of the intimate details and the emotional nuances that are the substance of passion.

english

Jonathan van Ness: Over the Top My Story. UK/USA/CAN/AUS/IND 2019, 273 pp., hardbound, € 27.95



Before he stole our hearts as the grooming and self-care expert on hit show »Queer Eye«, Jonathan van Ness was growing up in a small Midwestern town that didn´t understand why he was so - over the top. From choreographed carpet figure skating routines to the unavoidable fact that he was JUST SO GAY, Jonathan was an easy target and endured years of judgement, ridicule and trauma - yet none of it crushed his uniquely effervescent spirit. »Over the Top« uncovers the pain and passion it took to end up becoming the model of self-love and acceptance that Jonathan is today. In this memoir, Jonathan shares never-before-told secrets and reveals sides of himself that the public has never seen.

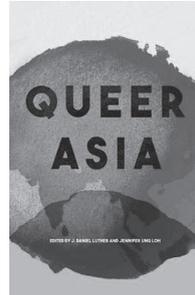
Jonathan D. Luthor / Jennifer U. Loh (eds.): Queer Asia

Decolonising and Reimagining Sexuality and Gender.

USA 2019, 288 pp., brochure, € 29.95

But there has so far been little effort to unify the study of queer communities outside the West. Building on the work of the annual Queer Asia conference, this collection represents the most comprehensive work to date on queer studies in an Asian context.

Featuring case studies and original research from across the continent, covering the Middle East, South, and East Asia, and Asian diasporas, the collection offers a genuinely pan-Asian perspective which places queer Asian identities and movements in dialogue with each other, rather than within a Western framework.



Lesbe heiratet Schwulen; doch auch zwei Kinder können die fragile Beziehung nicht zusammenhalten. Ein packender Roman, der gesellschaftliche Normen radikal in Frage stellt.

Nell Zink | Virginia
Deutsch von Michael Kellner
384 Seiten | gebunden | € 22.70

Café
Di: 18-22 Uhr
Fr: 18-01 Uhr
Sa: 18-01 Uhr
So: 18-22 Uhr

Gruppen
Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat, 18 Uhr
visiBility: 1. Di/Monat, 19 Uhr

Andere Gruppen und Termine siehe www.hosiwien.at/events

Besuche uns im Herzen von Wiens Regenbogen-Viertel!
→ Tourist-Infos
→ Rauchfreies Café
→ Gratis WLAN

Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Tel. +43 1 2166604

www.hosiwien.at



Dexter Fletcher (R): Rocketman

USA 2019, engl. OF, dt. SF, dt. UT, 121 min., € 15.99

Reginald Dwight ist ein dicklicher, schüchterner Junge aus einem Londoner Vorort. Von klein auf ist Musik seine große Leidenschaft und hinter dem Klavier beginnt er sich zu verwandeln. Als junger, schwuler Mann trifft er den Texter Bernie Taupin und man wird aufmerksam auf sein Talent. Als sich Reginald in Elton John umbenennet und seine ersten Auftritte in den USA absolviert, beginnt ein raketengleicher Aufstieg. Elton John wird immer schillernder und reicher. Als seine schwule Affäre mit dem Produzenten John Reid scheitert, gerät Eltons Privatleben außer Kontrolle - er versinkt in einer Scheinwelt aus Alkohol, schwulem Sex und Drogen. Anfang der 1980er Jahre ist es Zeit für eine Kehrtwende in seinem Leben und um sich neu zu erfinden. Der spektakuläre Film baut viele der legendären Songs von Elton John ein, die Hauptdarsteller Taron Egerton täuschend echt selbst interpretiert hat.

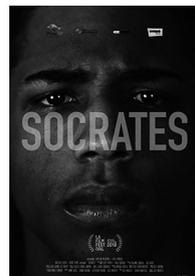
dvd

Caroline Link (R): Der Junge muss an die frische Luft
D 2018, dt. OF, dt., engl. UT, 96 min., € 14.99



Ruhrpott 1972. Der pummelige, 9-jährige Hans-Peter wächst auf in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft. Sein großes Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma Änne. Aber leider ist nicht alles rosig. Dunkle Schatten legen sich auf den Alltag des Jungen, als seine Mutter nach einer Operation immer bedrückter wird. Für Hans-Peter ein Ansporn, seine komödiantische Begabung immer weiter zu perfektionieren. Die berührende Kindheitsgeschichte eines der größten (nicht nur schwulen) Entertainer Deutschlands, Hape Kerkeling.

Alexandre Moratto (R): Socrates
Brasilien 2018, portug. OF, dt. UT, 71 min., € 17.99



Nach dem Tod der Mutter muss sich der schwule Teenager Socrates alleine durch die Armenviertel von São Paulo durchschlagen. Der Junge kann die Miete der kleinen Wohnung nicht mehr zahlen, die frühere Chefin seiner Mutter verweigert ihm das ausstehende Gehalt und für einen eigenen Job ist er noch zu jung. Auch sein gewalttätiger Vater bietet ihm keine Zuflucht. Doch so schnell gibt Socrates die Hoffnung auf ein besseres Leben nicht auf. Der brasilianisch-amerikanische Regisseur Alexandre Moratto hat seinen Debütfilm mit einem Mini-Budget am Stadtrand von São Paulo mit Teenagern aus dem Quero Institute gedreht, einem Sozialprojekt der UNICEF, das Jugendliche aus armen Familien ans Filmemachen heranzuführt.

Russell T. Davies (R): A Very English Scandal
UK 2018, OF, dt. SF, dt. UT, 168 Min., € 17.99



Hugh Grant and Ben Whishaw star in this three-part drama based on the book »A Very English Scandal: Sex, Lies and a Murder Plot at the Heart of the Establishment« by John Preston. Up-and-coming politician Jeremy Thorpe (Grant) is vying for the position of leader of his Liberal Party but with his homosexuality threatening to make the headlines, he makes a decision to do everything in his power to silence his former lover Norman (Whishaw). The cast includes Alex Jennings, Patricia Hodge and Naomi Batrick.

Wieland Speck (R): Westler
D 1985, dt.-engl. OF, teilweise mit deutschen UT, engl., span., frz., niederl., poln. UT, 96 min., € 17.99



Nun in einer digital restaurierten Fassung: Berlin 1985: die Mauer teilt die Stadt seit über 2 Jahrzehnten. Der Westler Felix fährt mit einem amerikanischen Freund nach Ost-Berlin, um ihm die »exotische«, fremde Welt des real existierenden Sozialismus zu zeigen. Dort trifft er auf den Ostler Thomas. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Leider gestaltet sich ihr schwules Liebesleben unter höchste ungewöhnlichen Umständen: sie treffen sich heimlich einmal pro Woche für ein paar Stunden in Thomas' Wohnung. Ständig laufen sie Gefahr, entdeckt und getrennt zu werden. Thomas trägt sich mit Fluchtgedanken. Streckenweise wurde dieser Klassiker des schwulen deutschen Films heimlich mit versteckter Kamera in Ost-Berlin aufgenommen.

Frederick Keeve (R): Mein Begleiter
OT: The Accompanist. USA 2019, engl. OF, dt. UT, niederl. UT, 93 min., € 14.99



Als Klavierbegleiter in einem Tanzstudio in L.A. gibt Jason den Rhythmus vor. Doch Jasons eigenes Leben ist aus dem Takt geraten. Ein traumatisches Erlebnis sucht ihn in Albträumen heim. Alles was ihm bleibt ist die Musik. Auch der gutaussehende Tänzer Brandon steht vor schwierigen Herausforderungen. Das Training ist hart, die Konkurrenz groß und das erhoffte Comeback als Ballett-Star scheint ferner denn je. Mit der Liebe läuft es ähnlich, denn seine Beziehung zu Adam erdrückt ihn mehr und mehr. Durch Jasons heilend wirkende Musik kommen sich der Tänzer und der Pianist immer näher und finden schon bald nicht nur Halt in ihrer Kunst, sondern auch in ihrer Liebe füreinander. Doch als Adam von der wachsenden Anziehung zwischen Jason und seinem Geliebten Brandon erfährt, droht die Situation zu eskalieren.

Rosa von Praunheim (R): Männerfreundschaften
D 2018, dt. OF, 85 min., € 18.99



Wie schwul war Goethe? Und wie sieht es mit seinen Zeitgenossen aus? Inspiriert von Robert Tobins »Warm Brothers - Queer Theory and the Age of Goethe« geht Kulturregisseur Rosa von Praunheim diesen und anderen Fragen nach. Queergelesene Inszenierungen von Briefwechseln, Lyrik und dramatischen Texten an den Orten ihres Entstehens werden durch Interviews mit Literaturwissenschaftlern und Historikerinnen kommentiert. So entsteht ein schillernder, abwechslungsreicher Film, der Genre Grenzen sprengt und auf unterhaltsame Weise die Homoerotik und Homosexualität in der Weimarer Klassik beleuchtet.

veit empfiehlt

Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher

Dt. v. Ulrike Seeberger.

D 2019, 468 S., geb., € 22.70



Emmet Farmer soll Buchbinder werden, doch er sträubt sich. Nicht nur, dass er viel lieber auf dem Hof seiner Eltern arbeiten würde, er kann seinem künftigen Gewerbe nichts abgewinnen. Denn die Buchbinder haben eine besondere Fähigkeit: Sie schreiben

(zumeist unliebsame) Erinnerungen auf und durch das Binden zu einem Buch verlieren die Menschen diese Erinnerungen, auch dass sie zum Buchbinder gingen und »gebunden« wurden, ist ausgelöscht. Das ist für Emmet wie Diebstahl an der Seele. Doch bald muss er einsehen, dass es oft die einzige Rettung für ihr Seelenheil ist, wenn Menschen vergessen können. Doch dann entdeckt Emmet ein Buch mit seinem Namen, er selber ist gebunden worden – weil er einen anderen Jungen liebte. Es beginnt ein doppelter Kampf, um seine eigene Geschichte und um den Jungen den er liebt. Denn auch der wurde gebunden, was Emmet ihm bedeutet, weiß er nicht mehr. Was ein wenig phantastisch klingt, ist in der Tat ein Roman, der sich liest wie ein schwuler Harry Potter. Doch die rasante und fesselnd erzählte Geschichte – sehr kunstvoll gegliedert und zugleich atmosphärisch dicht inszeniert – ist zugleich eine unglaublich kluge Verarbeitung des auch in Europa immer brisanter werdenden Themas Umerziehungsversuche von Schwulen, eine schmissiger Pageturner darüber, was »Boy Erased« als Buch und als Film uns so hart und dramatisch vor Augen führte.



Dennis Stephan: Und in mir ein Ozean

D 2019, 224 S., Broschur, € 16.50



Arthur wird von seiner alleinerziehenden Mutter zum Außenseiter und Freigeist auf der mitunter stürmischen Ostseeinsel Rügen erzogen; sowohl ihre esoterische Welt-sicht als auch ihre Skepsis gegenüber romantischer Bindung prägen sich Arthur

schon früh ein. Doch im Gegensatz zu seiner starken Mutter entwickelt sich Arthur zu einem scheuen, leicht zu verunsichernden Jungen. Schon seine erste große Liebe zu einem Nachbarsjungen zerbricht durch sein zauderndes Wesen. Als seine Mutter ihn an seinem 18. Geburtstag alleine zurück lässt, bricht eine Welt für Arthur zusammen. Den Schulabschluss verbummelt er, er sucht sein Heil in Hamburg, Amsterdam und Berlin

– nur um letztlich einzusehen, dass er in der Stadt nicht zu sich finden kann. So kehrt er in sein Elternhaus zurück, das seine Mutter ihm überschrieben hatte, macht eine Heilpraktikerausbildung – und findet ausgerechnet zuhause auf Rügen in einem türkischstämmigen Wiener, der auf der Nachbarinsel Hidden-see sein Praktikum macht, den Mann fürs Leben. – Dennis Stephans Geschichte ist nicht nur

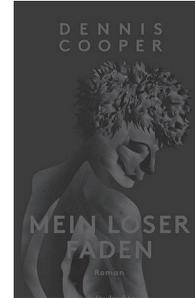
ein formvollendeter Entwicklungsroman, ein moderner schwuler Grüner Heinrich, die mit präzisen und packenden Milieubeschreibungen insbesondere Berlins glänzt. Es ist vor allem ein sprachlich unglaublich zart, ja innig geschriebenes Buch, ein Text, der mit Rhythmus, Wiederholung und fremdartigen Bildern eine Innerlichkeit erschafft, in der man einfach nur versinken möchte.

jürgen empfiehlt

Dennis Cooper: Mein loser Faden

Dt. v. Raimund Varga.

Ö 2018, 160 S., geb., € 18.00



Wie ein roter Faden ziehen sich Abgründe modernen jugendlichen Daseins in den USA durch das umfangreiche Werk von Dennis Cooper. Immer kommen junge Burschen zu Schaden - durch Zufall oder absichtlich. Oft ist nicht ganz klar, ob der Autor auf surrealistische Traum- (und Lust-

mord-)Fantasien abzielt oder er reale Tötungen beschreibt. Seine Art zu schreiben geht dem Leser an die Nieren. Nicht anders ist es in »Mein loser Faden«, in dem er mit schonungsloser Tristesse das ziellose, oft derbe Treiben einer Gruppe von Teenagern in einer nicht näher benannten Stadt in den USA anvisiert: Im Mittelpunkt stehen junge rechtsextreme weiße Männer (rechtsextrem mehr aus gewaltverliebter Lust am Quälen ihrer nicht-weißen Mitschüler denn aus ideologischer Verblendung). Cooper erlaubt durch diesen Blick auf eine verrohte, völlig unempathische, zu allem fähige und eigentlich perspektivlose Jugend eine neue Sicht auf den Niedergang der USA in Zeiten des rücksichtslosen Populismus.

Anführer der Jugendlichen in Coopers Roman ist Gilman, der sich für etwas Besseres hält und glaubt, den Anderen um Längen überlegen zu sein. Er und seine Anhänger haben eine Liste, auf der die Namen von Mitschülern verzeichnet sind, die - aus Spaß oder weil sie als minderwertig erachtet werden - bei Gelegenheit ermordet werden sollen. Gilman setzt sogar eine Prämie von 500 Dollar aus für denjenigen, der Bill umbringt. Gilman hat es dabei auf Bills Tagebuch abgesehen; darin befinden sich womöglich peinliche Dinge über ihn. Immerhin hat er mit Boys gefickt. Aber so richtig schwul sein will er nicht - und auch ja nicht dafür gehalten werden. Und was wenn Bill sich in seinem Tagebuch genau



darüber ausgelassen hat? Gilman weiß es nicht genau; vermutet aber das Schlimmste.

Ursprünglich sollte Pete den Mordauftrag ausführen - doch der ist viel zu zimperlich und weiß sich nicht zu helfen. Er kann ja unmöglich zu Gilman hingehen und sagen, dass er es nicht über sich bringt, den Mitschüler umzubringen. Also wendet er sich an Larry, der anders als Pete keine Hemmungen zu haben scheint, Bill zu beseitigen. Äußerlich kaltblütig ist Larry innerlich zerfressen von Schuldgefühlen - hat er etwa einen Freund auf dem Gewissen? Und dann wäre da ja auch noch Larrys kleiner Bruder, den er zwar schlecht behandelt, der ihm dennoch sehr ans Herz gewachsen ist.

All die Jungs aus »Mein loser Faden« haben nichts als Ficken und Gewalt im Kopf. Freundschaft und Beziehung sind nur Worte, die an sich keine Bedeutung mehr haben in ihrer Welt. Sicherlich gibt es so etwas wie Loyalität - ausgerichtet nach dem Machtgefälle zwischen den Jungs. Getrieben werden sie alle von einer mächtigen inneren Leere, die sich zu Langeweile und Frustration auswachsen und jederzeit zum Kurzschluss führen kann (und schließlich fallen ja auch Schüsse).

Der Blick in diese Teenagerköpfe hat etwas von einem widerlichen Albtraum - ihre Gedanken schwanken zwischen pubertärer Großkotzigkeit, weinerlicher Feigheit und eiskalter Brutalität - und ebenso sprunghaft sind ihre Handlungen. Sie beschimpfen sich gegenseitig, haben kein Vertrauen und keine Perspektive in einer trostlosen Gesellschaft. Mitgefühl ist in ihrem »Freundeskreis« ein Fremdwort. Dabei könnten sie sich untereinander Halt geben. Doch diese Option steht den Jungen nicht offen. Vielmehr dominiert eine innere Zerrissenheit.

Dennis Coopers Romane waren noch nie etwas für zarte Nerven. So auch »Mein loser Faden«. Die deutsche Ausgabe des Buches ist wunderschön edel gemacht und steht in krassem Kontrast zum Inhalt. Wie ich finde, enthält das Buch in aller Schonungslosigkeit einen wahren Ausblick darauf, wo die USA gerade hinsteuern.

bestseller

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <p>1</p>  | <p>Dennis Stephan:
Und in mir ein Ozean:
D 2019, 224 S., € 16.50</p> | <p>6</p>  | <p>Brontez Purnell:
Alabama
D 2019, 220 S., € 18.50</p> |
| <p>2</p>  | <p>Ocean Vuong: Auf Erden sind wir kurz grandios
D 2019, 240 S., geb., € 22.62</p> | <p>7</p>  | <p>Jasper Nicolaisen:
Erwachsen
D 2019, 224 S., € 16.45</p> |
| <p>3</p>  | <p>Sebastian Castro:
Winterpride
D 2019, 180 S., € 14.39</p> | <p>8</p>  | <p>André Aciman:
Fünf Lieben lang
D 2019, 352 S., geb., € 22.62</p> |
| <p>4</p>  | <p>Andreas Jungwirth: Wir haben keinen Kontakt mehr
Ö 2019, 80 S., geb., € 14.00</p> | <p>9</p>  | <p>Joseph Cassara: Das Haus der unfassbar Schönen
D 2019, 400 S., geb., € 24.67</p> |
| <p>5</p>  | <p>Bridget Collins: Die verborgenen Stimmen der Bücher
D 2019, 468 S., geb., € 22.70</p> | <p>10</p>  | <p>Alan Hollinghurst: Die Sparsholt-Affäre
D 2019, 500 S., geb., € 24.67</p> |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <p>1</p>  | <p>Darko Stante (R):
Konsequenzen
SLO/Ö 2019, 95 min., € 17.99</p> | <p>6</p>  | <p>Christophe Charrier (R):
Jonas – Vergiss mich nicht
F 2018, 82 Min., € 17.99</p> |
| <p>2</p>  | <p>Joel Edgerton (R): Der verlorene Sohn - Boy Erased
USA 2018, 110 min., € 14.99</p> | <p>7</p>  | <p>Russell T. Davies (R):
A Very English Scandal
UK 2018, 168 Min., € 17.99</p> |
| <p>3</p>  | <p>Ellen Smit (R):
Just Friends
NL 2018, 78 Min., € 17.99</p> | <p>8</p>  | <p>Martín Rodríguez Redondo (R):
Marilyn
ARG 2018, 80 Min., € 14.99</p> |
| <p>4</p>  | <p>Charlie David (R):
Shadowlands
CAN 2018, 90 min., € 12.99</p> | <p>9</p>  | <p>Dexter Fletcher (R):
Rocketman
USA 2019, 121 min., € 15.99</p> |
| <p>5</p>  | <p>Max Emerson (R):
Hooked
USA 2017, 92 Min., € 17.99</p> | <p>10</p>  | <p>Ralph Fiennes (R):
Nurejew - The White Crow
UK/F/SCG 2018, 123 min., € 24.99</p> |



23. *Wiener*
Regenbogen Ball

PARKHOTEL SCHÖNBRUNN
25 | JAN | 2020

#STRIKEAPOSE



SANDRA PIRES
ICONIC HOUSE OF SAINT LAURENT | HERRLICHE DAMEN
MODERATION: PETER SCHREIBER
WIENER DAMENKAPPELLE JOHANN STRAUSS
A-LIVE | DESERT WIND
ERÖFFNUNGSKOMITEE | TANZPARKETT | PUBLIKUMSQUADRILLE
DJ Q-SO | DJANE NICA | DJ J'AIME JULIEN

WWW.REGENBOGENBALL.AT



Finden Sie
Ihren passenden
Partner über

gay**Parship** 

Jetzt parshippen